Mannheimer Stadtteil Nachrichten

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

2. Jahrgang · 2. Ausgabe | Stadtteil-Portal.de | 24. Februar 2017

Von Altweiberfasching bis Straßenfasnacht

Stadt bereitet sich auf Fasnachtszug und Fasnachtsmarkt vor / Sicherheitskonzept steht

Die kunterbunte Kleppergarde ist eine der Zugnummern, die die Karnevals-Kommission als Zugorganisator stellt. Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Der nunmehr 65. gemeinsame Fasnachtszug der Schwesterstädte Mannheim und Ludwighafen findet in diesem Jahr wieder „hiwwe“ in Mannheim statt und steht unter dem Motto „Egal ob hiwwe oder driwwe, wir sinn all gemeinsam jung gebliewwe“. Aufstellung am Fasnachtssonntag, 26. Februar, ist in Höhe des Eisstadions in der Bismarckstraße. Pünktlich um 14 Uhr setzt sich der bunte Lindwurm in Bewegung in Richtung Paradeplatz, biegt nach rechts ein in die Kunststraße bis hin zum Wasserturm, der einmal umfahren wird. Über die Planken geht es dann weiter. Der Gaudiwurm beginnt sich ab der Quadrate D 1/E 1 aufzulösen. Auf Mannheimer Seite ist die Karnevals-Kommission Mannheim (KKM) für die Organisation zuständig. Sie stellt auch die Schwellkopfträger, die Fahnenschwinger, die Kleppergarde und den Wagen für das Stadtprinzenpaar. Angeführt von der Reiterstaffel der Polizei werden im ersten Teil unter anderem die Stichler aus Sandhofen, der CCW vom Waldhof oder die Spargelstecher aus Käfertal dabei sein. Nach dem Ludwigshafener Teil wird die Fröhlich Pfalz, die in diesem Jahr ihr 88-jähriges Jubiläum feiert, den zweiten Mannheimer Teil anführen, direkt gefolgt vom Großen Feuerio. Mit Zugnummer 75 kommt dann das Mannheimer Stadtprinzenpaar Kim I. und Christopher I. Außerdem sind hier die GroKaGeLi vom Lindenhof, die Löwenjäger aus Käfertal, die Sandhase aus Rheinau, der Lallehaag aus Feudenheim und die Pilwe aus Neckarau vertreten. Die große Tribüne steht wieder vor dem Rosengarten. Sprecherstationen gibt es in M1, auf den Kapuzinerplanken, am Maritim Hotel, am Rosengarten und in den Planken. Ab 14 Uhr wird der Zug im SWR-Fernsehen live übertragen. „Es ist ein guter Laufplan. Denn er führt mitten durch die Stadt, wo der Fasnachszug auch hingehört“, meint Thomas Dörner. Insgesamt umfasst der Zug in diesem Jahr 95 Zugnummern. „Wir haben darauf verzichtet, ihn mit weiteren, teuer zugekauften auswärtigen Teilnehmern aufzufüllen“, so der KKM-Präsident weiter. Die Fußgruppen, Musikgruppen und Motivwagen stammen somit allesamt aus Mannheim und der Region. Vor und nach dem Umzug gibt es reichlich Gelegenheit zum Feiern. Bereits an Altweiberfasching eröffnen Schausteller, Karnevalsvereine und Gastronomie den Fasnachtsmarkt mit Vergnügungspark rund um den Wasserturm. Ein Musikprogramm mit DJ, Karaoke und Livebands sorgt entlang der Planken bis hin zum Paradeplatz für Stimmung. „Für uns ist das zugleich der Start in die Saison“, so Stephan Schuster, Vorsitzender des Schaustellerverbands Mannheim e. V. Genau wie er hoffen auch die weiteren Mitveranstalter Thomas Sprengel, Geschäftsführer Event & Promotion Mannheim, und KKM-Chef Thomas Dörner auf trockenes, nicht zu kaltes Wetter. „Dann werden es beim Fasnachtszug sicherlich wieder rund 300.000 Schaulustige sein“, meint Bürgermeister Michael Grötsch. Für deren Sicherheit sorgt die Polizei. „Wir haben keinerlei Hinweis auf eine konkrete Gefährdung. Gleichwohl tragen wir der allgemeinen Sicherheitslage Rechnung“, spricht Dieter Schäfer von einer Erhöhung der Einsatzkräfte um 99 Beamte, die sowohl in Zivil als auch Uniform im Einsatz sind. Als Lkw-Barrieren kommen quergestellte Schwerlastfahrzeuge plus bewaffnetes Personal zum Einsatz. „Außerdem wird der Streifendienst ab 12 Uhr jede Lkw-Bewegung kontrollieren“, so der Polizeidirektor. Was die Besucher angeht, lautet die Empfehlung von Erstem Bürgermeister Christian Specht: „Nutzen Sie den ÖPNV“. Die Stadtbahnen fahren bis 12 Uhr in die Innenstadt und bis 13 Uhr im Bereich des Friedrichsrings. Für den Individualverkehr sind Umleitungen, Halteverbote und Sperrungen ausgeschildert.

mhs/pbw

TOP-THEMEN

Erkenntnisse aus dem Verkehrsworkshop Wallstadt Seite 3

Zwei neue Hotels in der Schwetzingerstadt Seite 4

Neue Einflugschneise für den Flugplatz? Seite 5

65. „Feilemer“ Fasnachtszug in den Startlöchern Seite 8

Stadtteil-Portal.de

Sitzung unter dem Regenbogen 31. Januar

Pinguin tot – Zeugen gesucht 16. Februar

Nachrichten im Netz

„Natürlich noch nachzubessern“

Erste Zwischenbilanz zur neuen Wertstofftonne / Zukleben ist auch keine Lösung

MANNHEIM. Manch einer neigt zu kuriosen Lösungen: So berichtet ein Leser dieser Zeitung von Wertstofftonnen, die sein Hausmeister im November mit einem Zettel zugeklebt hat: „Bis Februar nichts einwerfen.“ Einfach, pragmatisch, aber sicher am Thema vorbei. Worum es geht: Adieu Gelber Sack – hallo Gelbe Tonne, klingt vereinfacht der Plan, den Stadt und Bürger für den 1. Januar 2017 geschmiedet hatten. Dass es so einfach aber nicht ist, hat sich schnell gezeigt. Wohl ein Grund, warum die Verwaltung jetzt zusammen mit dem privaten Abfallentsorgungsdienstleister Knettenbrech + Gurdulic (K+G) auch schon nach rund einem Monat die Öffentlichkeit über eine Zwischenbilanz in Kenntnis setzen wollte. Und der Satz des Tages lautete: „Nein.“So Karl Heinz Senk von K+G kurz und knapp auf die Frage, ob der private Partner der Stadt die graue Wertstofftonne mit dem gelben Deckel für das selbe vereinbarte Geld auch 14-täglich statt alle vier Wochen abholen würde. Denn es gilt: Die Gelbe Tonne darf nur so teuer sein wie der Gelbe Sack. Deswegen habe die Stadt in den Verhandlungen mit dem Dualen System auch „etwas nachgeben müssen“, so Dr. Stefan Klockow, Leiter des Mannheimer Abfallbetriebs. Und das heißt: eine 14-tägliche Leerung ist vertraglich nicht vorgesehen, und wird für die Dauer des Vertrags (drei Jahre) auch nicht kommen. Punkt.

Der Befürchtung besorgter Bürger, die Kapazität der Tonne(n) könne nicht reichen, entgegnet Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala: „Sechs bis acht Säcke passen in eine Tonne. Im Moment sehe ich das Mengenproblem nicht.“ Zumal jeder Hausbesitzer oder -verwalter neue Tonnen zusätzlich und kostenlos bestellen könne. Eine 14-tägliche Leerung der bestehenden ist auch möglich: gegen Aufpreis von 45 Euro (je Anfahrt für bis zu drei Behälter). Allerdings nicht einmalig, sondern nur festgelegt über mindestens ein halbes Jahr.

Aktuell sind insgesamt 51.100 Wertstofftonnen in Mannheim auf 35.000 Standplätze verteilt ausgeliefert (für 78 Prozent des Gebietes ist K+G zuständig; für 22 Prozent der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft Mannheim). Innerhalb von drei Monaten sei das eine „große logistische Leistung“ gewesen, so die Verantwortlichen. Bei der es aber durchaus zu Fehllieferungen (zu kleine oder zu große; zu viele oder zu wenige Tonnen) gekommen sein könne. Für diese Fälle seien ein Änderungsservice und ein gemeinsames Call-Center eingerichtet, von dem die Nummer auf allen Tonnen abzulesen sein soll. Zudem gebe es eine Standplatzberatung. Von 482 bis Anfang Februar eingegangenen Anfragen seien hier vor Ort 421 erfolgreich bearbeitet worden und einige noch in Arbeit. Für 35 „problematische Standplätze“ sei man dabei, eine Lösung zu finden.

Dass die „Gelbe Tonne“ auch innerhalb der Mieterschaft heiß diskutiert wird,

Fortsetzung auf Seite 2

Gute Sicht - sicher fahren: Wintersportbrillen vom Augenoptiker.

ANGEBOT: Wintersportbrillen in ihrer Glasstärke inkl. Entspiegelung, Tönung, Kontrastfilter ... ab 280,- €

OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621/79 20 56 · www.optik-siegert.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
- Kellerabdichtung
- Fassadenimprägnierung
- Wärmedämmung
- Schimmelbeseitigung

25 Jahre

Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de

RP ROLAND PALZ Maurermeister

ZAHNMEDIZINISCHE PRAXISKLINIK MANNHEIM
Prof. Dr. Hassel - Dr. Hunecke

Feste Zähne dank Implantaten!
Augustaanlage 24 68165 Mannheim Tel 0621 43 29 76 90
info@hassel-hunecke.de www.hassel-hunecke.de

SERVICE FÜR SENIOREN
Wir beraten Sie, bewerten und verkaufen auf Wunsch Ihre Immobilie. Als Makler und Testamentsvollstrecker kennen wir uns seit fast 30 Jahren bei Erbschaftsangelegenheiten, Schenkung und Verkauf aus. *Wir freuen uns auf Ihren Anruf!*
Büro FT: 06233-12 000 50 Büro LU: 0621 - 65 60 65
Büro DÜW: 06322 - 40 900 30 Büro MA: 0621 - 54 100
KUTHAN IMMOBILIEN
www.kuthan-immobilien.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert *nur 6.90 €*
KW 09 27.02.-05.03.17
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker - Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Linseneintopf, Wiener Würstchen, Brötchen, Obst
Di. Kartoffelauflauf mit frischem Gemüse und Sauerrahm, Mischsalat, Berliner
Mi. Marinierte Matjesfilets in Hausfrauensoße, Petersilienkartoffeln, Milchreis
Do. Paniertes Schweineschnitzel, Rotkohl, Kartoffelpüree, Joghurt
Fr. Kartoffel-Kohlrabi-Gratin mit Schichtkäse, Mischsalat, Riegel
Sa. Gemüseguslasch mit Spargelstücken und frischen Kräutern, Kartoffelpüree, Pudding
So. Putenschnitzel in Rahmsoße, Karottengemüse, Eiernudeln, Buttergebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
Seit dem 01.01.2017 besteht das neue Pflegestärkungsgesetz II.
Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!
Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.
RHEINGOLD Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40
Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

Augenlicht RETTER gesucht!
cbm
www.augenlichtretter.de

form+structur
Wir suchen zum Kauf Häuser und Grundstücke in 1A-Lagen von Mannheim
www.form-structur.de
0621-410760

UFO Unternehmerforum Rhein-Neckar e.V. präsentiert
25.+26. März ´17
Tägl. 11.00 bis 18.00 Uhr Eintritt frei !
Gewerbeschau ©
Mannheim – Ost
M²
Feudenheim
Kulturhalle | Foyer | Sporthalle | Freigelände
Spessartstraße 24-28
Sonderschau Halle 2
Lady´s , was Frauen mögen
Sonderschau Freigelände
Mannheimer Automobil-Frühling
Veranstalter: Leibensperger Productions Mannheim, Ziethenstr. 51, 68259 Mannheim-Feudenheim, Tel. M A 4396320, mail: Leiby@hotmail.de
www.Leibensperger.de
P Spessartstraße

„Natürlich noch nachzubessern“

(Fortsetzung von Seite 1)

zeigt ein Zettel dieser Tage in einem Briefkasten in der Schwetzingerstadt: „Liebe Mitmieter, vor kurzem wurde die Gelbe Tonne zum ersten Mal geleert. Da lag ein Gelber Sack dabei. Wer macht denn so was?“ Fakt ist: Noch bis zum 31. März werden zusätzlich Gelbe Säcke abgeholt oder können kostenfrei bei den Recyclinghöfen Im Morchhof 37 (Neckarau) oder auf der Friesenheimer Insel abgegeben werden.

Insgesamt mahnen die Verantwortlichen dazu, die weiteren Entwicklungen erst einmal abzuwarten. „Nach einem Monat kann noch nicht alles rund laufen“, so Kubala. Es gebe „natürlich noch einiges nachzubessern“. Einfach zukleben bis kurz vorm nächsten Abholtermin ist dabei sicher keine dauerhafte Lösung. *nco*

Über die Gelbe(n) Tonne(n) wird derzeit viel diskutiert. Manch einer scheint deren Sinn noch nicht verstanden zu haben. Foto: Kranczoch

Idee super – Ausführung mangelhaft

Zwei Monate Gelbe Tonne links des Neckars

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Sie gehören schon fast zum Stadtbild: die sogenannten Gelben Tonnen, die vielerorts – mangels Platz in Hof oder Keller oder als „stiller Protest“ – einfach am Straßenrand stehen. Schon im Vorfeld wurden sie heiß diskutiert, schon allein, weil die Tonnen ja auch schon seit November aufgestellt wurden. „Üben Sie sich in Geduld“, habe der Vertreter der Stadt ihm beim Vor-Ort-Termin geraten, berichtet Ralf Knapp, der über ganz Mannheim verstreut Häuser verwaltet. Hintergrund: Ende November 2016 wurden beispielsweise in die Otto-Beck-Straße 24 (16 Wohneinheiten) zwölf 240 Liter-Wertstofftonnen geliefert und auf dem Gehweg vor dem Haus abgestellt. Dort standen sie mehrere Wochen, ohne dass sie jemand an den dafür vorgesehenen Platz im Hof des Hauses transportiert hätte. Der Hausverwalter beschwerte sich mehrfach telefonisch und per E-Mail, weil anstatt der bestellten beiden 1100 Liter-Tonnen falsche Behältnisse geliefert worden waren, obwohl im Haus nebenan alles früher und korrekt abgelaufen war. Doch niemand fühlte sich zunächst zuständig.

Inzwischen stand Weihnachten vor der Tür, Passanten warfen ab und zu Müll in die Tonnen, zum Glück wurden in der Silvesternacht keine Knaller hineingeworfen. Anfang Februar stehen die Tonnen noch immer auf dem Gehweg. Nach weiteren gescheiterten Versuchen des Verwalters zur konstruktiven Kontaktaufnahme schrieb dieser an den Oberbürgermeister persönlich und per Einschreiben, schilderte ausführlich sein Anliegen, hängte einen Fragen- und Vorschlagskatalog zu dem System „Gelbe Tonne in Mannheim“ an und bat den OB um Unterstützung, da niemand im Haus genau wusste, wie mit den Tonnen umzugehen war. Denn Wertstoffe waren in zwei Monaten genug angefallen. Durften diese in die falsch gelieferten Tonnen gefüllt werden oder sollte man, solange der Vorrat reichte, weiter die gelben Säcke verwenden? Als sich immer mehr davon im Haus angesammelt hatten, stopfte das Reinigungsteam diese kurzerhand in die Tonnen auf der Straße.

Das Schreiben an den OB hatte dem beharrlichen Verwalter Anfang Februar endlich einen Besichtigungstermin mit zuständigen Mitarbeitern der städtischen Abfallwirtschaft beschert. Dort wurde der Sachverhalt geklärt und zugesagt, dass die falschen Tonnen abgeholt und statt dessen zwei 1100 Liter-Container geliefert würden. Doch bis dahin müssten die Hausbewohner „große Geduld“ aufbringen, da das neue Projekt Zeit brauche, bis alles reibungslos laufe. Große Erleichterung, auch wenn damit zu rechnen ist, dass die Tonnen noch an Ostern auf der Straße stehen.

„Man muss sich mit etwas Neuem auch erst arrangieren“, so Mechthild Hopmeier, Bereichsleiterin Abfallwirtschaft/Abfallberatung bei der Stadt Paderborn, die das ganze Procedere gerade hinter sich gebracht haben. Genau ein Jahr früher als in Mannheim, nämlich zum 1. Januar 2016, hatte die Stadt Paderborn 35.000 Tonnen zu 240 Litern Fassungsvermögen verteilt. Lediglich bei den großen 1100-Liter-Tonnen hatten sich Verwaltung und Bürger (die im Vorfeld mit einbezogen wurden) etwas verschätzt. Hier mussten zahlreiche nachbestellt werden, auch „weil der ein oder andere seinen Bedarf zu gering eingeschätzt“ habe, so Hopmeier. Hier habe es auch von Verwaltungsseite Optimierungsbedarf gegeben; wie in Mannheim hat man sich in Paderborn an den bereits existierenden Papiertonnen orientiert.

Das einzige Problem, so Hopmeier im Rückblick, sei aber tatsächlich das des zu geringen Platzes gewesen. Wo vorher keine Gelbe Tonne stand, müsse erst einmal Platz für diese geschaffen werden. Dieses Problem habe man aber im Laufe des Jahres 2016 durch einen Optimierungsprozess, bei dem man sich in den Einzelfällen auch die Lage vor Ort angeschaut habe, in den Griff bekommen. Der Paderborner Leerungsrhythmus ist – wie in Mannheim – monatlich; eine 14-tägliche (und im besonderen Bedarfsfall auch wöchentliche) ist gegen Aufpreis möglich. Insgesamt erreiche die Paderborner Verwaltung mittlerweile „fast nur noch positive Rückmeldungen“, was die Gelbe Tonne angehe. Die meisten Bürger seien froh, den Gelben Sack und die Problematik des fortwährenden Aufreißens los zu sein.

„Ich bin froh, dass die Gelbe Tonne da ist“, betont auch der Mannheimer Hausverwalter Ralf Knapp, doch die Ausführung sei „mangelhaft“. Hier habe man „nicht weit genug gedacht“, so sein Vorwurf. Denn vielfach stünden die Tonnen entweder in einem Tiefhof hinter oder im Haus. Wenn die dann auch noch mit Metallschrott beladen seien, könne man sie kaum bewegen. Seine abschließende Forderung: Vollservice auch für die kleinen 240-Liter-Tonnen. *nco*

Mehr als zwei Monate stehen die zwölf falsch gelieferten gelben Tonnen auf dem Gehweg in der Otto-Beck-Straße. Abhilfe ist aber in Sicht. Foto: Meixner

EDITORIAL

Kampf um die Demokratie

Liebe Leserinnen und Leser,
die Welt ist ganz schön durcheinander. In den Nachrichten und im Internet verfolgen die meisten Menschen gespannt und oft fassungslos jeden Tag die neusten „Trump“-News aus Amerika. Manchmal denkt man: Träume ich? Ist das Satire oder sind das (alternative) Fakten? Trump macht sich die Welt, wie es ihm gefällt. Ist das diese stolze Nation, die Freiheit über alles stellt(e)? Gott sei Dank gibt es Richter, die sich dem von Trump im Alleingang verhängten Einreiseverbot für alle Menschen aus sieben Staaten dieser Welt entgegen stellen – Fortsetzung folgt.
In Europa macht sich in unserem wundervollen Nachbarland Frankreich eine Dame auf den Weg, Präsidentin zu werden, die Frankreich aus Europa und auch gleich aus der Nato heraus führen will. Dass ihr im ersten Wahlgang gute Chancen eingeräumt werden, das beste Ergebnis zu erreichen, ist schon schwer zu glauben. Und im zweiten Wahlgang – die Hoffnung stirbt ja bekanntermaßen zuletzt – werden es die Franzosen schon richten. Obwohl, dachten wir das beim Brexit nicht auch schon?
Blicken wir in unser Land zur angeblichen Alternative für Deutschland. Wo deren Vertreter in den Landtagen sitzen, beschäftigen sie sich eher mit sich selbst. Und doch hat das sogenannte politische Establishment Angst vor den Rechten. Nehmen wir ein Beispiel aus Mannheim: Vergangenes Jahr hat der Gemeinderat mit Stimmen von CDU und SPD beschlossen, dass sich Stadträte als Einzelpersonen nicht im Amtsblatt der Stadt Mannheim äußern dürfen. Wir haben einen NPD-Stadtrat, der bisher politisch nicht aufgefallen ist. Das darf doch eigentlich nicht der Grund sein, dieses Recht pauschal einzuschränken.
Hier muss Demokratie sich wehren. Kämpfen wir um sie, es lohnt sich! Den anderen dürfen wir das Feld nicht überlassen. *Holger Schmid*

Winterpreise auf alle WAREMA Kassetten-Markisen
vom 01.12.2016 bis 19.03.2017
warema
Starten Sie jetzt schon in Ihre Terrassen-Saison!
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Telefon 0621 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-0
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsleitung:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw),
Nicolas Kranczoch (nco)

Freie Mitarbeit:
Marion Schatz (mhs),
Moritz Plohberger (mplo)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung:
Karin Weidner

Anzeigenberatung:
Ralf Schneider

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise:
vierwöchentlich

Druck:
DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

SCHMID · OTREBA · SEITZ MEDIEN

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim/Wallstadt
Bürgerservice Feudenheim
Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner
Wallstadter Straße 72-74
Bürgerservice Wallstadt
Mosbacher Straße 17
Physio-Praxis Walz
Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar
Mosbacher Straße 25
Markthaus
Mosbacher Straße 13

Neuostheim/Neuhermsheim
VR Bank Rhein-Neckar
Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim
Gerd-Dehof-Platz 1
DÜRER - Das Restaurant
Dürerstraße 13

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail
Seckenheimer Straße 68

MEINE MEINUNG

„Nehmen Sie Abstand“

Was im Verkehrsworkshop Wallstadt thematisiert wurde, kann für andere Mannheimer Stadtteile mitunterschrieben werden: zugeparkte Gehwege und Kreuzungseinmündungen. Autos, oft tagelang abgestellt vor privaten Einfahrten, Feuerwehrzufahrten oder unberechtigterweise auf Behindertenparkplätzen. Mal eben schnell mit dem Auto vor dem Kiosk, der Schule oder dem Kindergarten angehalten: Halteverbotsschild egal, man ist ja „gleich wieder zurück“. Dass Parkplätze fast überall fehlen, steht außer Frage. Und eine markierte Parkfläche ist – gerade in der Dämmerung – auch nicht immer auf den ersten Blick klar ersichtlich. Ein Zuviel an Schildern sorgt zudem häufig für mehr Verwirrung als Ordnung. Aber: In ganz vielen Fällen ist dem Problem weder mit Schildern noch eingezeichneten Parkflächen zu Leibe zu rücken. Wer sieht, wie „querbeet“ – nicht nur in Wallstadt – geparkt wird, dem wird klar, dass sich manche Autofahrer eben an keinerlei Regeln halten. Spricht man sie darauf an, kassiert man häufig eine pampige Antwort, verbunden mit dem Hinweis, wenn man selbst das Autofahren beherrschen würde, dann käme man da jetzt doch problemlos durch.

„Nehmen Sie ein bisschen Abstand“, möchte man da wiederum entgegnen. Im übertragenen wie im tatsächlichen Sinn. Abstand von unqualifizierten Bemerkungen ebenso wie von Kreuzungseinmündungen, auf Gehwegen, vor Einfahrten oder im Bereich abgesenkter Bordsteine.

Hier geht es nicht um die Einschätzung der Fahrkünste anderer oder die Geschicklichkeit von Rollstuhlfahrern, Menschen mit Rollator, Schulkindern oder Eltern mit Kinderwagen, solche Verkehrsklippen sicher zu umschiffen, sondern schlichtweg um Rücksichtnahme.

Heike Warlich-Zink

KOMPAKT

Neuer Qi Gong-Kurs

OSTSTADT. Ein neuer Qi Gong-Kurs startet ab Mittwoch, 1. März, beim TSV Mannheim (Kursraum 3, Mittwoch 20 bis 21 Uhr). Kursleitung: Gabi Majchrzak, Diplom-Tanzpädagogin; die Kursgebühr (über zehn Stunden) beträgt für TSV-Mitglieder 79 und für Nichtmitglieder 99 Euro (die Kursgebühren sind vor Beginn der jeweiligen Kurse zu bezahlen). Weitere Infos und Anmeldung zu allen Kursen: TSV-Sportzentrum, Telefon 0621 762118 0 oder per E-Mail an info@tsvmannheim.de. *red*

Bestandsaufnahme und Ideenfindung

Ergebnisse aus dem Verkehrsworkshop öffentlich vorgestellt

Manchmal kann schon der Rückschnitt von Hecken helfen, um den Durchgang für Fußgänger zu verbreitern. Foto: zg/Hupfer Ingenieure GmbH

WALLSTADT. Zugeparkte Gehwege und Kreuzungsbereiche auf der einen, Parkplatzmangel auf der anderen Seite. Das waren nur zwei der Dinge, die sich die Teilnehmer am Verkehrsworkshop von der Seele redeten und über die reine Zustandsbeschreibung hinaus nach Lösungsmöglichkeiten suchten. Neben der Parkproblematik ging es um Geschwindigkeitsüberschreitungen innerorts ebenso wie um wirksame Möglichkeiten der Überwachung solcher Ordnungswidrigkeiten. Mit der Moderation des mehrteiligen Workshops hatte die Stadt auf Antrag des Bezirksbeirats mit Professor Dr. Christoph Hupfer einen externen Verkehrsplaner beauftragt, der die Arbeit dokumentierte und die Ergebnisse in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung vorstellte. Eingeladen zum Workshop waren grundsätzlich alle Bürgerinnen und Bürger. „Alles in allem haben wir 90 Themen abgearbeitet“, so Hupfer. Ganz oben auf der „Mängelliste“ stand dabei das Thema Parken. Ein Zuwenig an privater Stellplatzkapazität führe zu unzulässigem Parken im Straßenraum, was an vielen Stellen eine Nutzung der Gehwege nur schwer oder gar nicht möglich sowie die Lage – insbesondere für Schulkinder und Mobilitätseingeschränkte – unübersichtlich mache. Kurzfristige Lösungen zur Schaffung von Parkraum seien kaum möglich. Daher schlugen die Workshop-Teilnehmer vor, vorhandene Parkmöglichkeiten deutlich kenntlich zu machen und zugleich Halteverbote klar anzuordnen. Gefährliches Parken könne zudem durch das Anbringen von Pfosten oder eine auffällige Zickzack-Markierung unterbunden werden. Im Neubaugebiet sieht man zudem die Möglichkeit, nicht bebaute Grundstücke als Parkraum zu nutzen. Was zu schnelles Fahren oder das Überfahren von Gehwegen angeht, werden sowohl Geschwindigkeitsbegrenzungen als auch Überwachungsmaßnahmen und die konsequente Ahndung von Verstößen gefordert. „Den Wunsch nach Tempo 30 in der Römerstraße können wir sofort umsetzen“, meinte die städtische Verkehrsplanerin Ulrike Kleemann. Für andere, größere Maßnahmen bedürfe es weiterer Erhebungen, und es müsse Geld in die Hand genommen werden. Angesichts des „bunten Straußes an Anregungen“, sprach sie sich für eine Prioritätenliste aus. Auch das Angebot von Car-Sharing sowie ÖPNV und Radverkehr flossen in die Überlegungen der Workshop-Teilnehmer mit ein. Aus den Reihen der Bezirksbeiräte und der Zuhörer gab es dazu Anmerkungen. Gemeinsamer Tenor: Es müssten mehr Anreize geschaffen werden, auf die Schiene umzusteigen. Nach den Umstellungen im Zusammenhang mit der Stadtbahn Nord ab Juni 2016 habe sich vieles verschlechtert. Insbesondere wünscht man sich eine Ausweitung des Zehn-Minuten-Taktes sowie den Wegfall von Taktsprüngen, ausreichend bemessene Umsteigezeiten und mehr Pünktlichkeit. Wollte man den Takt verbessern, müsste man Geld in die Hand nehmen. Denn dazu bedürfe es weiterer Schienenfahrzeuge, und die habe man nicht, entgegnete Felix Dmochowski von der RNV-Planung. Eine konkrete Verbesserung in Sachen Sicherheit konnte sein Kollege Gerhard Will mit dem Anbringen einer Fußgängerschranke am Bahnübergang Alemannenstraße ankündigen. Nach der Plangenehmigung im März soll es im September 2017 an die Umsetzung gehen, so dass die Inbetriebnahme im November dieses Jahres erfolgen kann.„Versinken Sie vor dem Gesamtpaket nicht in Ehrfurcht“, riet Professor Hupfer mit Blick auf die Vielzahl der Themen und Ideen aus dem Workshop. Sei darin doch der Wille zur Veränderung erkennbar. Sinnvoll sei es, wenn der Bezirksbeirat daraus Empfehlungen an Verwaltung und Gemeinderat ableite. Und auch öffentlichkeitswirksame Aktionen zur Sensibilisierung der Bevölkerung seien kurzfristig umsetzbar, beispielsweise das Bemalen von Absperrpfosten durch Kinder. *pbw*

Befreie deinen Körper!

Neu: DETOX BODY STYLER
„... nur 30 Min. und Sie fühlen sich wie ein Schmetterling!“
SCHÖN&GESUND
Edeltraut Steinmann
Pfalzstr. 6 • 68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621/797776 • www.schoenundgesund.info

Bautenschutz und Bausanierung in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GMBH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE
Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.
die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen
Einfühlsame, moderne und umfassende Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.
LAUFER Zahntechnik
Professionelle Zahntechnik für höchste ästhetische Ansprüche und allen technischen Möglichkeiten.
68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de
direkt und kostenlos bei der Praxis

Gute Idee mit Schwachstellen

Stimmen zur Umstellung auf die Gelbe Tonne rechts des Neckars

Zwei Männer – eine Tonne: Dieter Kern (Feudenheim) und Johann Ruiner (Wallstadt) haben sich ganz gut mit ihr angefreundet. Fotos: zg/privat

FEUDENHEIM/WALLSTADT. Zu schnell voll, zu selten geleert? Kein Platz zum Hinstellen oder noch gar keine erhalten? Die Umstellung vom Gelben Sack auf die graue Tonne mit gelbem Deckel als Teil des „Abfallwirtschaftskonzepts für die Stadt Mannheim 2015-2024“ sorgt für Gesprächsstoff. Wir haben bei einigen unserer Leser und Leserinnen nachgefragt. Michael Meißner (Feudenheim) findet die Gelbe Tonne eigentlich eine gute Sache, da nun die Gelben Säcke nicht mehr bei Wind durch die Gegend fliegen und „Vandalen“ diese auch nicht mehr zertreten könnten. „Dies kam leider sehr häufig vor“, hat er festgestellt. In seinem Fall gab es ein Problem mit dem geeigneten Standplatz für die Gelbe Tonne aufgrund ihrer Größe. „Ob die Leerung im 4-Wochen-Rhythmus ausreichend ist, wird sich zeigen“, meint Meißner. Birgit E., auch aus Feudenheim, findet die Einführung der Wertstofftonne ebenfalls gut. „Endlich hat das Horten der gelben Säcke auf dem Balkon ein Ende, was im Sommer eine Zumutung war. Also jetzt alles in die Tonne – wunderbar“, teilte sie uns mit. Hat allerdings auch Kritik zu üben: „Leerung einmal im Monat – der absolute Witz!“, meint sie. „Wir haben eine 240-Liter-Tonne bekommen für ein Sechs-Parteien-Haus. Nach zwei Wochen war sie übervoll, also wurden wieder gelbe Säcke dazugelegt. Die Abholtermine müssen daher wieder 14-täglich erfolgen und größere Tonnen zur Verfügung gestellt werden“, meint sie. Alles in bester Ordnung ist bei Familie Ruiner aus Wallstadt. „Die neue Wertstofftonne hat sich in unserem Haushalt schon nach der kurzen Einführungszeit bestens bewährt. Wir müssen uns keine gelben Säcke mehr besorgen, der Ärger mit dem Befüllen oder dem Aufschlitzen der Säcke oder Ausreißen des Schließbandes ist vorbei und der Entfall des Müllsackes selbst trägt auch zur Müllreduzierung bei“, sagt Johann Ruiner. Für ihn gehören die Berge von Müllsäcken in den Straßen oder auf den Sammelplätzen, die Geruchsbelästigung und das Anlocken von Ungeziefer nun der Vergangenheit an. „Somit trägt die Gelbe Tonne wesentlich zu einem sauberen und hygienischeren Stadtbild bei, und das finde ich gut“, so der Wallstadter. Für seinen Haushalt selbst sei die 240-Liter-Tonne wohl etwas zu groß gewählt. „Aber sie bietet der Nachbarschaft die Möglichkeit, ihren Überhang bei uns mit unterzubringen. Ich denke, dass es den Bürgern unter dem Begriff Wertstofftonne klarer wird, welche Art von Abfall in diese Tonne gehört, was dem einen oder anderen beim gelben Sack wohl nicht immer so bewusst war“, so Ruiner und er fasst zusammen: „Alles in allem sehe ich in der Wertstofftonne einen weiteren Fortschritt im Hinblick auf Müllentsorgungskosten und Recycling von wertvollen Rohstoffen.“ Dieter Kern aus Feudenheim begrüßt ebenfalls, dass die prähistorische Sammlung von Verpackungsmüll in gelben Säcken ein Ende gefunden habe. „Von Tieren oder vom Wind zerrissene Säcke und anschließend auf der Straße verstreuter Müll, insbesondere dann, wenn die Abholung aus welchen Gründen auch immer mal wieder nicht termingerecht erfolgte, dürften der Vergangenheit angehören“, sagt er und bedauert zugleich, „dass dieses negative Erscheinungsbild sofort einen Nachfolger gefunden hat“. Vielerorts stünden jetzt die Mülltonnen dauerhaft – also nicht nur zu den Abholterminen – vor den Häusern. „Hier sollte an die Kooperationsbereitschaft der Bürger appelliert werden, die wegen Platzmangel aus Protest so reagieren“, meint Kern und fragt sich: „Wo hatten diese denn all die Jahre ihre gelben Säcke bis zur Abholung deponiert?“ Nicht zu Ende gedacht wurde aus seiner Sicht beim Leerungsrhythmus von vier Wochen. „Das reicht bei weitem nicht aus und lässt insbesondere für die Sommerzeit schon jetzt Übles erwarten. Dann muss man den Verantwortlichen zugestehen, dass sie hier schnell reagieren. Allerdings ist zu befürchten, dass eine solche Erwartungshaltung der Bürger, also schnell zu reagieren, den Abfallentsorgungsbetrieb mit großer Wahrscheinlichkeit überfordern wird“, glaubt Kern.„Es ist eine vielleicht gut gemeinte Idee, alles sauber und ‚aufgeräumt‘ in eine Tonne zu verpacken. Aber nach meiner Meinung sieht derzeit die Wirklichkeit ein bisschen anders aus“, hat Colette Mrongowius aus Wallstadt hingegen festgestellt. Volle, überquellende gelbe Wertstofftonnen, daneben zusätzlich gelbe Säcke, da der Platz des Behälters für die Haushalte offenkundig nicht ausreicht. „Bis Ende letzten Jahres konnte man so viele Säcke vor die Tür stellen, wie es die Situation gerade erforderte. Sie wurden vierzehntäglich abgeholt. Nun ist das Volumen begrenzt und es wird nur alle vier Wochen abgeholt. Das reicht, wie man an den zusätzlich zu den Tonnen stehenden Säcken sieht, nicht aus.“ Ihr Fazit: Es wird wieder mehr im Restmüll landen und weniger getrennt werden. Außerdem ist ein Abholrhythmus von vier Wochen zu lang, da im Sommer trotz Auswaschen Reste in den Gefäßen übrig bleiben werden und das Ungeziefer nicht lange auf sich warten lassen wird“, befürchtet Colette Mrongowius

Colette Mrongowius befürchtet insbesondere für die warme Jahreszeit Probleme. Foto: privat

Die Einführung der Wertstofftonne resultierte unter anderem aus dem Beteiligungshaushalt 2015 der Stadt Mannheim, wo die Forderung mit 1.749 Stimmen den zweiten Platz auf der Bürgerwunschliste belegte. *pbw*

Stadtteil-Portal.de

MÖBEL FÜR SENIOREN
Raum 3
brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 / 68199 Mannheim
Tel. 06 21 / 85 16 48
www.brenk-wohnen.de

Große Auswahl an
Einkaufs-shopper

SOYEZ
Hauptstraße 100
68259 MA-Feudenheim
Tel. 0621 / 76 23 15 25
www.webhandel-soyez.de

Eisenbahn- und Spielzeugmarkt in 68526 Ladenburg
25. Februar 2017
11.00 - 16.00 Uhr
Carl-Benz-Gymnasium, Realschulstr. 4
Ankauf - Verkauf - Tausch Eisenbahnen, Autos & altes Spielzeug
Info: 06203/31 30
J. Sauerbrey, Ladenburg
www.eisenbahnbörse-ladenburg.de

Suzuki SWIFT
Tageszulassungen/ Vorführwagen
ab 10.900,-
• 1.2-Liter-Benzinmotor mit 69 kW (94 PS)
• Sicherheit: 7 Airbags, ESP und ABS mit Bremsassistent, serienmäßig
• Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1 l/100 km, außerorts 4,4 l/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0 l/100 km; CO_2-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km (VO EG 715/2007)
Abbildung zeigt Sonderausstattung.
FIBA
Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler
Merowingerstraße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/48806-10
www.fiba-mannheim.de

Nähen nach Maß
Individuell – Leder oder Stoff …

Mo, Di, Fr 9-13 Uhr + 15-18 Uhr, Mi Ruhetag,
Öffnungszeiten: Do 14-19 Uhr, Sa 10-14 Uhr und nach Terminvereinbarung

In unserer Werkstatt

polstern wir Stühle, Sessel, Hocker, Sitzgruppen, Sofas, auch Antikmöbel,
fertigen und **reparieren** wir Autositze, Motorradsitzbänke, auch Oldtimer,
beziehen wir Möbel für Boote, Gastrobereich, Ärzte- und Massagepraxen,
nähen nach Maß und messen vor Ort Persenninge und Abdeckhauben.

In unserer Lederschneiderei:

reparieren wir Rucksäcke, Taschen und Aktentaschen,
Jacken und Motorradbekleidung (auch nach dem Unfall),
fertigen wir und beziehen Knöpfe, Druckknöpfe,
erneuern Reißverschlüsse aller Art, auch in Stiefel,
nähen nach Maß oder **ändern** Blazer, Westen, Jacken,
auch Taschen aus Leder.

Wir haben im Geschäft eine Vielfalt an hochwertigen Stoffen, Leder, Alcantara und Kunstleder. Selbstverständlich dürfen Sie auch Ihren eigenen Stoff mitbringen.

Windeckstraße 11 · 68163 MA-Lindenhof · Tel. 44591828
Mobil 0176-42676806 · E-Mail: info@mafeng.de · www.mafeng.de

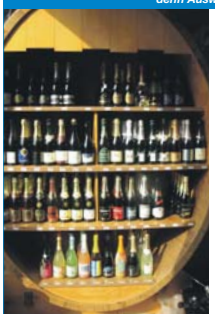
UNSER ANGEBOT:

Ab sofort bei uns zu bestellen: Retro Clubsessel aus den 50er/60er Jahren, original Nachbau in Mannheimer Schreinerei, von uns klassisch mit geschnürter Federung gepolstert und nach Ihrem Wunschmaterial bezogen. Preis nach Absprache je nach Material

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

...alles geht zu **BRUCH**

denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!



Ahoi & Helau mit Pfälzer Winzersekt - alle Sorten 0,75 Ltr.

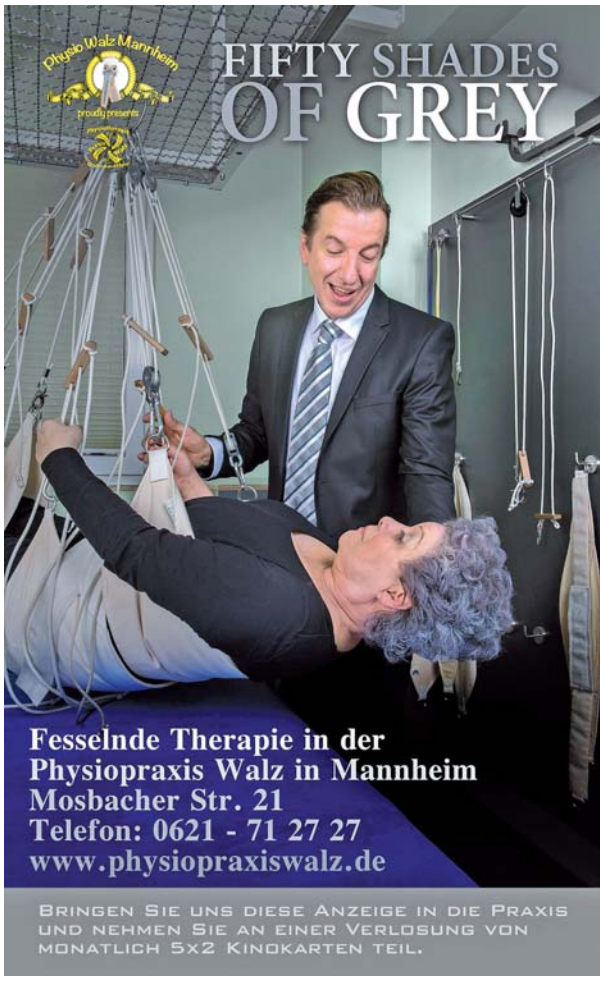
Ungsteiner Weilberg Riesling brut, „FG" WG Ungstein	5,90 €
2015er Deidesheimer Hofstück Kerner trocken VV Ruppertsberg	6,00 €
2015er Dürkheim. Hochmeß Gelber Muskateller süß, „FG" WG 4 Jahreszeiten, Bad Dürkheim	7,20 €
2014er Kallstadter Kobnert Riesling trocken „FG" WG Kallstadt	7,30 €
Riesling Sekt Extra dry, „FG" VVDeidesheim	7,40 €
2012er Friedelsheimer Heroldrebe Rosee trocken Weincontor Schloß Friedelsheim	7,50 €
2014er Dirmsteiner Schwarzerde Scheurebe trocken „FG" WG Palmberg, Laumersheim	7,80 €
2015er Gimmeldinger Meerspinne Dornfelder trocken „FG" WV Ruppertsberg	7,80 €
2014er Edenkob. Schloß Ludwigshöhe Silvaner trocken, „FG" WG Edenkoben	8,00 €
Pinot rosé brut Wg. Heinrich Vollmer, Ellerstadt	8,20 €
2015er Mussbacher Eselshaut Weißburgunder brut „FG" WG Weinbiet, Mußbach-Gimmeldingen	8,20 €
2013er Herxheimer Chardonnay brut, „FG" WG Herxheim am Berg	9,20 €
Sekt Riesling Cabinet extra brut, „FG" Wg. Bassermann-Jordan, Deidesheim	13,30 €
2014erCuvée brut, „FG" Wg. Bürklin-Wolf, Wachenheim	14,00 €
Reserve b.A. brut, „FG" Wg. Reichsrat von Buhl Deidesheim	17,00 €
2014er Blanc de Noir brut, „FG" Wein & Sektgut Wilhelmshof	17,00 €
2014er Lemberger trocken Weingut Neipperg, Schwaigern	12,00 €

„FG" = Flaschengärung, Wg. = Weingut, WG = Winzergenossenschaft, WV = Winzerverein

Mannheim-Feudenheim · Hauptstr. 134
Mo.-Fr. 9-13.30 u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Tel. 7 90 09 36

MA-City „Weinparadies"
Friedrichsring R7.32 · Mo.-Do. 14.30-19 Uhr
Fr. 10-19 Uhr, Sa. 9-16 Uhr · Tel. 1 56 47 67

Telefon 06 21/ 68 07 77
Fax 06 21/ 68 92 34
www.allesgehtzubruch.de



Zwei neue Hotels am Rande der Schwetzingerstadt

Novum Group und NH Hotels wollen in Mannheim bauen / Eröffnung des Budgethotels in 2019 / Sorge um zu wenig Parkplätze

SCHWETZINGERSTADT. Nicht eines – gleich zwei sollen es sein. Sowohl die Novum Hotel Group als auch der Hotelbetreiber NH wollen nach Mannheim – genauer: in die Schwetzingerstadt. Noch genauer: auf den brachliegenden Parkplatz hinter der Aral-Tankstelle am „Ortsausgang" der Schwetzingerstadt (Seckenheimer Straße/Viehof). Dort sollen bald zwei neue Hotels eröffnen. Gemeinsam mit dem Projektentwickler GBI AG soll ein „trendiges Novum Style Hotel mit 168 Zimmern in Mannheim" entstehen. „Das Budgethotel im smarten Design entsteht in idealer Lage nahe dem Europaplatz und der Hauptmagistrale der Stadt, der Augustaanlage", so die Projektentwickler. Erworben hat die GBI das Grundstück – einen stillgelegten Parkplatz – von der Stadt, auf Vermittlung und Beratung der Podstawski Group aus Viernheim. Die Baugenehmigung wurde Anfang Dezember erteilt. Auch die Gestaltung der Fassade am neuen Novum Style Hotel ist bereits entschieden. Den Architekturwettbewerb gewann das Büro prasch buken partner architekten aus Hamburg. Die Eröffnung wird 2019 sein.

Das Novum Style Hotel soll am Rande der Schwetzingerstadt eine sogenannte „Living Lobby" als Treffpunkt für Hotelgäste und für die Nachbarschaft bieten – mit einer speziell konzipierten Coffeebar, einem Pop-up-Store, High-speed-WLAN, gemütlichen sowie komfortablen Sitzmöbeln und Arbeitsplätzen zum Co-Working. „Gerade in der brummenden Metropole Mannheim können wir mit unserem modernen Konzept die Work-Life-Balance für unsere Gäste erheblich fördern", so David Etmenan, geschäftsführender Gesellschafter der Novum Group. Bei der Ausstattung von Gästezimmern und Bädern werde Wert auf smartes Design und unkomplizierte Nutzung gelegt werden.

„Mannheim ist das Zentrum der Metropolregion Rhein-Neckar, die sich zu einem der stärksten Wirtschaftsräume Europas entwickelt. So verbessern sich die wichtigsten Kennzahlen für den Hotelstandort weiter", erläutert Chris-Norman Sauer, Head of Hotel Development der GBI. „Dieser verkehrstechnisch sehr gut angebundene und doch nahe der Innenstadt liegende Standort am Luisenpark passt zudem für Touristen und Geschäftsreisende ideal. Besonders erfreulich ist zudem, dass wir unsere Zusammenarbeit mit der Novum Group nach der erst vor wenigen Wochen für Frankfurt vereinbarten Kooperation nun in Mannheim weiter vertiefen können."

Michael Grötsch, Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur der Stadt Mannheim begrüßt die Projektentwicklung: „Mit der Hotel-Bebauung wird der stillgelegte Parkplatz in markanter Lage einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Damit werden in Mannheim sowohl Arbeitsplätze als auch weitere Übernachtungsmöglichkeiten geschaffen."

Insgesamt ist die Investition auch aus Sicht von Boris Weirauch (SPD-Stadtrat, Landtagsabgeordneter und frischgebackener Sitzungsleiter des Bezirksbeirats Schwetzingerstadt/Oststadt) ein gutes Signal für die Entwicklung des Fahrlach-Gebiets: „Wir begrüßen grundsätzlich die Investition von 50 Millionen Euro in den Hotelstandort Mannheim, erwarten aber weitergehende Informationen zum Parkraumkonzept", erklärt Weirauch (weiterer Bericht: „SPD sorgt sich um Parkplatzsituation"). Hintergrund: Nach ersten Informationen ist für beide Hotels lediglich eine Schaffung von 100 Parkplätzen geplant. Eine Tiefgarage für die beiden Beherbergungsbetriebe mit insgesamt weit über 300 Zimmern soll es nicht geben. *nco*

So sollen sie aussehen: Unten das geplante NH-Hotel; Oben das Haus der Novum-Hotel-Gruppe. Visualisierungen: prasch buken partner architekten/GBI AG

Landeszuschüsse für neue Schienenfahrzeuge

SPD-Fraktion beantragt 50 Millionen Euro / Engpass auch in Mannheim

MANNHEIM. Der SPD-Landtagsabgeordnete und Stadtrat Boris Weirauch begrüßt die Bereitschaft der Landesregierung, die Neuanschaffung von kommunalen Schienenfahrzeugen zu fördern. Die im Landeshaushalt vorgesehenen 20 Millionen Euro hält er allerdings für völlig unzureichend. „Wenn wir die Städte wirklich vom Individualverkehr entlasten und den umweltfreundlichen Straßenbahnverkehr stärken wollen, muss sich die Landesregierung noch stärker engagieren", fordert Weirauch und verweist darauf, dass die vorgesehene Summe auf alle baden-württembergischen Städte mit Straßenbahnnetz verteilt werden müsste. Die SPD-Fraktion im baden-württembergischen Landtag werde daher bei den aktuellen Haushaltsberatungen einen Antrag auf Bereitstellung von 50 Millionen Euro als Zuschuss für die Neuanschaffung von kommunalen Schienenfahrzeugen stellen. Bei einem Investitionsbedarf von insgesamt 100 Millionen Euro wäre bei einer Förderquote von 50 Prozent nur so die Komplementärfinanzierung durch das Land sichergestellt.

„Wer will, dass mehr Menschen auf Busse und Bahnen umsteigen, um so die Straßen und damit die Umwelt zu entlasten, muss den Kommunen bei der gebotenen Attraktivitätssteigerung finanziell unter die Arme greifen. Die Landesregierung muss Farbe bekennen, wie weit ihr der Klimaschutz und der öffentliche Personennahverkehr wirklich wichtig sind", teilt der Abgeordnete in einer Presseerklärung mit. Weirauch, der auch verkehrspolitischer Sprecher der SPD-Gemeinderatsfraktion ist, will sich dafür stark machen, dass Mittel aus dem Fördertopf auch in den Mannheimer Personennahverkehr fließen. „Die Engpässe bei den Mannheimer Straßenbahnen sind bekannt. Die RNV muss zukünftig stärker in ihren Fuhrpark investieren", so Weirauch. *pm*

Ein Kinderbibeltag – drei Theaterstücke

Das Matthäusevangelium und seine Botschaft

FEUDENHEIM. „Wir machen uns auf den Weg des Matthäusevangeliums wie die Weisen aus dem Morgenland und wie die Jünger, die alle Völker zu Jüngern machen und taufen. Und wir lernen dabei Jesus als Menschensohn und Gottessohn, als Vorbild und Heiland besser kennen und lieben." Mit diesen Worten hatte die Evangelische Kirchengemeinde zum diesjährigen Kinderbibeltag eingeladen. 50 Jungen und Mädchen im Alter von fünf bis zehn Jahren waren der Einladung gefolgt und beschäftigten sich kindgerecht damit, was das ausführlichste der vier Evangelien über Leben und Wirken Jesu erzählt. Die Gesamtleitung der Veranstaltung aus Singen, Spielen, Basteln und Theaterspiel hatte die im Ältestenkreis für Jugendarbeit zuständige Christiane Ritscher. Die drei in den Kinderbibeltag integrierten Theaterstücke hatte Vikarin Laura-Maria Hofmann vorbereitet.

Die Kinder beschäftigten sich anhand der Bibelstellen mit Themen wie Gemeinschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl, Rücksichtnahme und Teilen wie auch die Botschaft, dass Jesus jeden Menschen annimmt und für alle da ist. „Manche Kinder kennen die Texte schon aus dem Religionsunterricht oder dem Elternhaus und freuen sich, wenn sie sie wiedererkennen. Für andere sind sie ganz neu", so Hofmann. Doch über die jeweilige Geschichte und die begleitenden Bastelrunden kämen die Kinder miteinander und den jeweiligen Teamern ins Gespräch. Anhand von eigenen Erfahrungswerten und Erlebnissen würde der Bezug des Bibeltextes zum Hier und Jetzt hergestellt.

In verschiedenen Gruppen wurden Requisiten für die Theaterstücke gebastelt. Foto: Warlich-Zink

Viele Kinder haben schon mehrfach am Kinderbibeltag teilgenommen. „Manche bringen im Jahr darauf ihre Freunde mit", so die Vikarin. Alle seien mit Freude dabei. Das bestätigt auch Pfarrerin Dorothee Löhr. Beendet werde der Kinderbibeltag wie immer mit dem Gottesdienst am Sonntag. In diesem Jahr thematisierte dieser den „Taufbefehl" am Ende des Matthäusevangeliums. „Und zwar ganz praktisch", so Löhr und freute sich über drei Täuflinge, darunter zwei Kinder mit internationalem Familienhintergrund und damit ganz im Sinne von Matthäus. *pbw*

Der Kampf gegen die Kurve

An- und Abflüge des City Airports auch über Westen / Besserung in Sicht?

NEUOSTHEIM. „Wir haben diese Problematik, seit es diesen Flugplatz gibt“, so Dirk Eggert, Leiter der Flugsicherung beim Mannheimer City Airport. Wie der Name – City Airport – schon sagt, liegt diese Problematik genau hier: bei der Lage des Flugplatzes mitten im Wohngebiet. Zunehmend haben Lindenhöfer, aber auch Neckarauer das Gefühl, die Flugzeuge donnerten bei ihrem Anflug auf Neuostheim in greifbarer Nähe über ihre Köpfe hinweg („Fünf Meter über der Kirche!“; „Warum so tief und warum so laut?“). Eggert war aus diesem Grund vom Bezirksbeirat Lindenhof gebeten worden, Stellung zu nehmen.Man sei bestrebt, „die Belastung der Bevölkerung auf das Minimum reduzieren“, so Eggert. Die 1,2 Kilometer lange Start- und Landebahn sei infrastrukturtechnisch auch nichts anderes als eine Straße oder Schiene und trage somit zur Grundversorgung bei, gibt er zu bedenken. Und: 80 Prozent der Beschwerden beträfen die Abflüge aus Frankfurt, würden aber häufig in Verbindung mit dem Mannheimer Airport gebracht. Nur über den Rest könne man natürlich reden.

Nur mit ausdrücklicher Genehmigung darf auf dem Mannheimer City Airport auch nachts gestartet und gelandet werden. Foto: Kranczoch

Die Fakten: Der City Airport hat eine Betriebszeit von sechs Uhr morgens bis 21.30 Uhr abends. Das bedeute, dass man auf die Flugbewegungen in dieser Zeit keinerlei Einfluss habe. „Es ist uns verboten, zu verbieten“, so Eggert. Anders sehe das in der restlichen Zeit aus. Da sei der Flugplatz „eigentlich geschlossen“ und werde geöffnet in Situationen, „die im öffentlichen Interesse stehen“. Was sind das für Situationen? „Wenn jetzt jemand meint, er müsse sich Mannheim bei Nacht von oben ansehen, lassen wir die Leute natürlich nicht fliegen“, macht Eggert deutlich. Auf der anderen Seite kämen „heute Nacht“ beispielsweise die Mannheimer Adler aus Bremerhaven zurück. Die dürfen landen wie auch Geschäfts- und vor allem Interkontinental-Flüge, die sich in die normalen Öffnungszeiten des Flughafens nicht ohne weiteres eintakten lassen. Auch für die regelmäßigen Ambulanzflüge mit Organspenden zwischen 23 und 6 Uhr wird der Flugplatz geöffnet. Schlicht, weil die Operationssäle nur nachts für Transplantationen zur Verfügung stehen, weil tagsüber eben operiert wird. Die Zahlen: Im kompletten Jahr 2016 habe man 31 Flugbewegungen (Start und Landung) von 0 bis 6 Uhr und rund 40 von 21.30 bis 0 Uhr gehabt. Bei 39.000 Motorflugbewegungen insgesamt.

Ein weiteres Thema – was vor allem die Neckarauer betreffe – seien die „Platzrunden“ genannten Schulungsflüge. In diesem Bereich habe es 2016 – nach einem stetigen Rückgang in den Jahren zuvor – eine Steigerung auf rund 6.000 Flugbewegungen gegeben. Warum so laut und warum so tief? Bei Starts werde ohnehin immer („wenn der Wind es erlaubt“) versucht, in Richtung Odenwald zu starten; vier Einfädelungspunkte in das Luftstraßensystem lägen im Osten und lediglich einer im Westen, so Eggert. Zudem müsse jeder Pilot nachweisen, dass Startstrecke und Steigquotient ausreichend seien. Die Mindesthöhe bei Anflügen läge bei 19,50 Meter. Dass die eingehalten würden, dafür sorge auch – seit 1999 – das Instrumentenanflugsystem „PAPI“. Dies gelte aber nur für den Anflug aus Richtung Osten, „wenn man vom Odenwald her kommt.“ Das gebe es vom Westen her nicht, so Eggert. Man kämpfe schon seit Jahren für eine Instrumentenanflug-Genehmigung auch für diese Einflugschneise direkt über den Rhein, „exakt von Westen nach Osten“. Dann falle auch die „Kurve“ über den Lindenhof weg. „Signale von den Behörden“ gäben zur Hoffnung Anlass, dass dies bis Ende des Jahres noch gelingen möge. *nco*

Toyota C-HR Style Hybrid mit stufenlosem Automatikgetriebe, 1,8-l-VVT-i, 72 kW (98 PS) und Elektromotor, 53 kW (72 PS), Systemleistung 90 kW (122 PS). **Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 3,5/4,1/3,9 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 87 g/km.**
1Unser Finanzierungsangebot2* für den C-HR Style Hybrid. Hauspreis: 30.480 €, abzügl. Aktionsrabatt: 1.568,83 €, Anzahlung: 8.547 €, einmalige Schlussrate: 14.429,34 €, **Nettodarlehensbetrag: 20.364,17 €,** Gesamtdarlehensbetrag: 21.394 €, Vertragslaufzeit: 36 Monate, Laufleistung: 10.000 km p.a., **gebundener Sollzins: 1,97%, effektiver Jahreszins: 1,99%,** 35 mtl. Raten à 199 €1.
*Nur bis zum 31.03.2017 bekommen Sie die beiden ersten Wartungen nach Serviceplan gratis (nach 15.000 km und 30.000 km bzw. jeweils einem Jahr) und nur bei einer Finanzierung mit einer Laufzeit von 36 Monaten bei der Toyota Kreditbank GmbH. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis 31.03.2017.**
2Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 2, 50858 Köln. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach §6a Abs. 3 PAngV. Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.
Emil Frey Toyota Zentrum
AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
68307 Mannheim
Graudenzer Linie 99
Tel. 0621/39152-500
www.toyota-zentrum.de

„Ich bin dankbar und auch ein bisschen stolz“

Bloomaulorden 2017 für Helen Heberer / Verleihung im Nationaltheater

MANNHEIM. Helen Heberer ist die 48. Trägerin des Mannheimer Bloomaulordens. Die Verleihung wird im Rahmen des Musicals „My Fair Lady“ am Fasnachtssonntag, 26. Februar, stattfinden. Die Aufführung beginnt um 18.30 Uhr im Mannheimer Nationaltheater. Besser könnte es kaum passen. Denn die neue Ordensträgerin ist studierte Sprachtherapeutin. Und noch etwas ist sie: viel beschäftigt. Gar nicht so einfach also, einen Termin mit ihr zu bekommen. Doch zwischen einer privaten Reise nach Mexico, der Verleihung des Mannheimer Pfennigs – schließlich ist Heberer unter anderem Vorsitzende der Freunde des Instituts für Stadtgeschichte – und der eigenen Auszeichnung nahm sie sich dennoch

Helen Heberer wird 48. Mannheimer Bloomaul. Foto: zg/privat

Zeit für ein kurzes Gespräch. Die MSN wollten vor allem wissen, wie sie denn erfahren habe, dass sie das neue Bloomaul werden solle. „Das war ganz lustig“, antwortet Helen Heberer. Bert Siegelmann habe sie zu einem Gespräch geladen. Da sie sich ja unter anderem sehr für kulturelle Dinge einsetzt, dachte sie, es gehe wohl darum. Als dann Professor Achim Weizel hinzukam, dachte sie sich auch noch nichts Besonderes. Auch nicht, als Professor Markus Haass den Raum betrat. Es könne ja auch um die Theresienkapelle gehen, so die noch Ahnungslose. Dann wurde es konkreter. Man fragte sie, was sie denn am 26. Februar vorhabe und ob sie Zeit für die Bloomaulverleihung habe. Sicher doch, so Heberer. Da wollte sie hingehen. Und dann schließlich begann es ihr zu dämmern. „Ich muss wohl ganz schön blöd geschaut haben, als sie mir sagten, dass ich das neue Bloomaul sein soll“, sagt die neue Ordensträgerin. Und ja, sie freue sich natürlich riesig über diese besondere Ehre. Es sei schließlich der Traum eines jeden Mannheimers, Bloomaul zu sein. „Es ist die einzige Auszeichnung, die nur von Bürgern für Bürger vergeben wird und somit die höchste bürgerschaftliche Auszeichnung. Da bekommt man schon Gänsehaut“, meint Helen Heberer. Inzwischen habe sie bereits Kontakt zum Kreis der Bloomäuler gehabt. Man habe sie dort sehr freundschaftlich aufgenommen. Es sei fast wie eine große Familie, und sie freue sich, künftig dazuzugehören. Dass die Verleihung ausgerechnet im Zusammenhang mit „My Fair Lady“ stattfindet, hält sie deshalb für besonders witzig, weil sie ja beruflich immer sehr viel mit Sprache zu tun gehabt habe. „Das passt einfach“, erklärt sie. Und über noch etwas freut sie sich. Dass es schon ganz viel positive Rückmeldung gab, macht sie sehr dankbar. „Die Bevölkerung scheint wohl damit einverstanden, dass ich das neue Bloomaul werde. Das macht mich auch stolz“, sagt Helen Heberer am Ende des Gesprächs. Das wie immer einstimmige Votum des Ordenskomitees stützt sich besonders auf typische Bloomaul-Eigenschaften: Die Tuba-Spielerin Helen Heberer ist zupackend, geraderaus, herzlich und voller Mutterwitz. Die Laudatio auf die „Neue“ wird das letztjährige Bloomaul halten, der Mannheimer Musiker und Komponist Joachim Schäfer. *mhs*

Schütz + Eckert OHG
Sanitär - Heizung
Freiberger Ring 14
68309 Mannheim
Tel.: 0621/70 65 92
Fax: 0621/70 23 03
E-mail: schuetzundeckert@t-online.de
GAS-, WASSER-, HEIZUNGSSTÖRUNGEN
Mo.-Do. 7-16 Uhr, Fr. 7-12 Uhr Telefon 06 21/70 65 92
nach 16.00 Uhr und am Wochenende
NOTDIENST-HOTLINE: 0172/6 27 77 50

Bau + Möbel Schreinerei
Mannheim-Feudenheim
Neckarstr. 19 im Hof
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster - Türen - Rolläden
Decken - Böden - Treppen
Innenausbau - Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

Die Kasseler Firma CAR24 sucht aus dem Stadtgebiet Mannheim (max. 30km Umkreis)
motivierte Fahrer/innen auf 450€-Basis
für den Bereitschaftsdienst.
Gerne Rentner für Einsätze auf Abruf, nachts, an Wochenenden und Feiertagen.
Bewerbung bitte ausschließlich online auf www.car24.de
CAR24 GmbH
Ein Unternehmen der arwegroup
Infos unter:
0561 / 50571 - 405
Mo.–Fr. 9–16 Uhr

Magie und Fantasie

KG Lallehaag prunkt mit überwiegend eigenen Kräften

FEUDENHEIM. Die Fasnacht lebt vom Engagement ihrer Anhänger – und so ist es auch mit den Vereinen. Die Prunksitzung der Karneval-Gesellschaft (KG) Lallehaag in der Feudenheimer Kulturhalle kommt ohne großen Pomp aus. Für Stimmung sorgen die exzellenten Wortbeiträge aus der Bütt, der unheimlich eifrige und zahlreich vorhandene Nachwuchs sowie die vereinseigenen Showgruppen, für welche die Feudenheimer Narren bekannt sind. Das Motto der diesjährigen Session, „Der Lallehaag schafft mit Magie eine Welt von Fantasy“, funktioniert bestens, weil sowohl die Kostüme (im Stile von „Herr der Ringe“) als auch die Bühne (mit riesigen bunten Blumen) liebevoll und stilgerecht gestaltet sind. Dafür gibt es ein Sonderlob von der Mannheimer Stadtprinzessin Kim I., die mit ihrem Prinzen Christopher I. dem Lallehaag einen Kurzbesuch abstattet: „Was für ein schönes Bühnenbild.“ So ein Satz geht runter wie Öl, dabei ist die Stimmung an diesem Abend von Beginn an spitze. Schon beim Einmarsch wird es richtig laut, als die Wichtelgarde mit den Kleinsten auf die Bühne marschiert. „Ah's“ und „Oh's“ ernten die dreijährige Emily und ihre kaum älteren Kameradinnen, die später bei ihrem Auftritt noch einmal alle Sympathien im ausverkauften Saal abräumen. Ähnliches gelingt der Showgruppe, die mit ihren wilden Vogelkostümen und einem abwechslungsreichen Party-Musik-Mix für das nächste Stimmungshoch sorgt. Dass dem die vielfach prämierte Gruppe „Suleiman“ in nichts nachsteht, wundert nicht. Zweimal elf Jahre gibt es das quietschfidele Männerballett jetzt schon, im Jubiläumsjahr präsentieren sich die Jungs von ihrer besten Seite. Dasselbe gilt für die Tanzmariechen, von denen die erst fünfjährige Alexa mit einem genauso zackigen wie technisch einwandfreien Auftritt begeistert. Soweit die Showelemente. In der Bütt geht es ebenfalls hoch her, auch wenn nicht jeder Gag zündet. So tut sich „Protokoller“ Alexander Fleck

Tanzmariechen Alexa Jackstadt zaubert einen ebenso anmutigen wie dynamischen Auftritt auf die Bühne. Foto: Ofenloch

ein wenig schwer damit, das düstere Weltgeschehen mit einem Augenzwinkern zu versehen. Ihm gelingen vor allem die Seitenhiebe auf die lokale Politprominenz. Bürgermeisterin Felicitas Kubala (Grüne) wird für das Desaster rund um die Gelbe Tonne abgekanzelt, der anwesende Nikolas Löbel (CDU) für seine Ambitionen in Richtung Bundestag. Richtig komisch wird es mit „Hotte und Pit“, die den Politikern im Allgemeinen auf den Zahn fühlen und dabei Worthülsen-Fabrikation sowie Populismus-Tendenzen geißeln. Wie immer grandios zeigt sich das Duo aus Vereinspräsidentin Daniela Gruber und Ehrenvorsitzendem Norbert Pauli, die als Elsbeth und Hildegard einen herrlich verschrobenen Blick auf das Mannheimer Stadtgeschehen werfen. Frau Grabowski mit ihrer Gitarre und den schmutzigen Liedchen sorgt für die ungeniertesten Brüller. *rüo*

Juniorprofessur für Kognitive Psychologie mit Schwerpunkt kognitives Altern
Leitung: Prof. Dr. Beatrice G. Kuhlmann
UNIVERSITÄT MANNHEIM
Studienteilnehmer/-innen ab 60 Jahre gesucht!
SIE SIND GESUND, AKTIV & ÄLTER ALS 60 JAHRE?
Dann suchen wir Sie für unsere Studien zu Lern- und Denkprozessen. Sie benötigen keine besonderen Vorkenntnisse und erhalten eine finanzielle Aufwandsentschädigung (ca. 10€/Stunde). Unsere Studien beinhalten keine Medikamente oder physiologische Messungen. Für weitere Informationen und zur Terminvereinbarung freuen wir uns über Ihren Anruf oder Ihre Email unter:
☎(0621) 181-3511
(Bitte sprechen Sie ggfs. mit Rückrufnummer auf den Anrufbeantworter.)
✉ JPKognitivePsych@uni-mannheim.de

VITATHROM
YOGA • SAUNA • PRÄVENTION • PHYSIOTHERAPIE • ERGOTHERAPIE
GESUNDHEIT UND WOHLFÜHLEN
68259 Mannheim-Feudenheim • Feldstraße 115 - 117
Telefon 06 21 / 79 96 5 - 0
www.facebook.com/vitathrom · www.vitathrom.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen, sauber + gründlich!
Zertifiziert vom Mannheimer Seniorenrat e.V.
Seniorenfreundlicher Service
- Einkaufen und Besorgungen
- Reinigungsarbeiten
- Gartenarbeiten
- Büro-, Laden- und Praxisreinigung

Eberbacher Straße 25
68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64
Mobil 0177 / 43 41 332

Vermisster Pinguin ist tot

„Wir alle sind erschüttert“

MANNHEIM/OSTSTADT. Der am Samstag, 11. Februar, aus einem Gehege im Luisenpark gestohlene junge Pinguin ist tot. Am Donnerstagmorgen, gegen 8.30 Uhr, wurde an einem Zaun am Rande eines Parkplatzes in der Museumstraße durch einen Zeugen der Körper eines toten Tieres aufgefunden. Anhand der Flügelmarke konnte ermittelt werden, dass es sich dabei um den entwendeten Pinguin handelte. Offenbar hatte sich der Täter an dieser Stelle des Tieres entledigt. Ob der Pinguin zu diesem Zeitpunkt noch lebte, ist nicht bekannt. Der Tierkörper wird einer weiteren eingehenden Untersuchung einer Veterinäruntersuchungsanstalt zugeführt. Nach Erhalt der Ergebnisse übernimmt die weitere Sachbearbeitung der Arbeitsbereich Gewerbe und Umwelt durch den Beauftragten für Tier- und Artenschutzangelegenheiten. Die Staatsanwaltschaft Mannheim hat ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet.

„Einen schlimmeren Ausgang hätte der Vorfall um unseren verschwundenen Pinguin nicht nehmen können“, sagt Parkdirektor Joachim Költzsch. „Und hier geht es um den emotionalen Wert, den das Tier bei unseren Mitarbeitern und Besuchern hatte. Wir alle, vor allem unsere Tierpfleger, die sich tagtäglich um das Tier gekümmert haben, sind erschüttert. Erschüttert über den Tod, aber auch erschüttert über so wenig Achtung im Umgang mit Lebewesen.“

Intensive Ermittlungen der Polizei am Tatort hatten keine Anhaltspunkte ergeben, dass das Tier eigenständig aus dem Gehege entkommen war. Ebenso ergaben sich keine Hinweise darauf, dass der Pinguin einem Wildtier zum Opfer gefallen sein könnte. Die Polizei sucht jetzt dringend Zeugen, die im Bereich des Ablageorts verdächtige Wahrnehmungen gemacht haben. Diese werden gebeten, sich beim Polizeirevier Mannheim-Oststadt, Telefon 0621 174-3310 zu melden. *pol/nco*

Gebrauchsanweisung für Mannheim

Neubürgerspaziergang am 5. März

OSTSTADT. Eine „Gebrauchsanweisung für Mannheim“ will eine Neubürger-Tour bei einem Stadtspaziergang am Samstag, 4. März, von 14 bis 16 Uhr geben. Treffpunkt ist am Wasserturm (Aufgang in Richtung Innenstadt). Guide: Jens Flammann. Die Veranstalter schreiben dazu: „22 Jahre waren Wolfi Mozart und Fritze Schiller alt, als sie nach Mannheim kamen und es krachen ließen. Damals wie heute: Wer nach Mannheim kommt, möchte sich wohlfühlen. Dumm nur, dass sich die Stadt nicht gleich jedem an den Hals wirft: Sie will erobert werden, bevor sie ihre schönen Seiten zeigt. Auf diesem Stadtspaziergang gewinnen Sie einen Einblick in die ‚Seele der Stadt‘, um den Puls Mannheims spüren zu können. So fühlen Sie sich schneller wohl in Mannheim“.

Dauer: rund 90 Minuten, Teilnehmerzahl: maximal 15, spontane Teilnahme (Tageskasse: 15 Euro) ist in der Regel möglich. Günstiger ist eine verbindliche Anmeldung mit Vorverkauf: www.mannheimer-stadtevents.de. *red/nco*

RÄTSEL-ECKE

Lass Möglichkeiten einziehen.
Wir verwandeln Arbeitsplätze in Lieblingsplätze.
KAHL

CHIC &

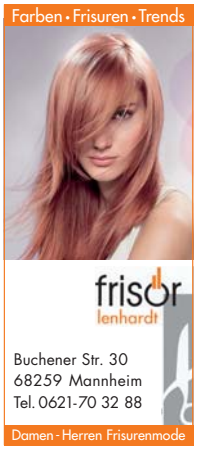
Pure & Urban: Die neuen Frisurentrends

Innungsbetriebe kennen die Looks für Frühjahr & Sommer

Der Surfer-Look für die Großstadt. Foto: ZVDFH

Mit „Pure & Urban“ hat das Modeteam des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks (ZVDFH) das Thema für die Frisurentrends Frühjahr/Sommer 2017 vorgegeben. Inspiriert ist es vom lässigen Street-Style Berlins. Die Metropole gilt als ein Schmelztiegel von Kultur-, Musik-, Mode- und Kreativszene. Dementsprechend ist in Sachen (Frisuren-)Styling alles möglich. Auch die Meisterbetriebe der Friseur und Kosmetik Innung – Mannheim Stadt und Land kennen den Trend. Die Innung mit Obermeister Salvatore Jaci an der Spitze stellt das aktuelle Mode- und Make up-Thema am 19. Februar im FriseurCollege in der Tullastraße vor. „Look und Learn“ lautet dabei das Motto, denn wichtig ist den Frisurenprofis vor Ort die typ- und altersgerechte Umsetzung der Styles. Locker und frei, strukturiert und immer mit einem glamourösen Touch versehen, das ist die Frisurenmode Frühjahr/Sommer. Beim Pure-Look liegt die Basis im extravaganten, exakten und damit an sich schon aussagekräftigen Schnitt. Zurückgenommene, klare Formen und klassische Linien bringen eine zeitlose pure Eleganz zum Vorschein und schaffen zugleich die Basis für vielfältige Stylingmöglichkeiten. Kurzhaarschnitte für Sie bestechen durch Geradlinigkeit und insbesondere durch einen metallisch-schimmerden Glanz aus Rot und Bronze. Bei längerem Haar dominieren sanfte Wellen in natürlichen Farbnuancen. Die leicht gestufte, fließende Struktur wirkt romantisch, jugendlich und verspielt. Männer kombinieren zur kurzen Seitenpartie überlanges Deckhaar, das gerne auch wieder ins Gesicht fallen darf. Der Short-Cut mit gerade geschnittenem Stirnmotiv, das über die Mitte der Stirn hinweg verläuft, zeigt sich ebenfalls als wahrer Allrounder. Doch auch weich-fließende Menstyles bis zum Kinn, wie sie Game of Thrones-Star Kit Harington vorgemacht hat, zeugen von Trendbewusstsein.

Beim Urban-Style geht es weitaus bewegter und auffälliger zu. Legwarmers und Schweißbänder zum Oversized-Pulli sind mitsamt Aufsehen erregender Lockenmähne in leicht rechteckiger Form geschnitten eine Hommage an die Achtzigerjahre. Für Männer, die es auffälliger wollen, empfiehlt sich ein stimmiger Mix aus verschiedenen Texturen und Wellen, tragbar in fast allen Längen. *ZVDFH/pbw*



Frühjahr – ran an den Speck!

Bestform bietet Hilfe bei Figurproblemen

Viele Frauen, aber auch immer mehr Männer nutzen das Frühjahr, um ihre Figurprobleme bis zum Sommer in den Griff zu bekommen. Speckröllchen, Cellulite und Co. wird der Kampf angesagt. Fachmännische Hilfe hierzu findet man bei bestform in der Niederfeldstraße/ August-Bebel-Straße auf dem Almenhof. Dort hat man sich auf modernste Techniken zur Figur- und Hautbildverbesserung spezialisiert. Margit Kurrle berät kompetent, individuell und ehrlich. Unrealistische Versprechen werden bei bestform nicht gegeben. Man rät dabei immer zuerst zu natürlichen Methoden, wie einem vernünftigen Bewegungs- und Ernährungsverhalten.

Wer trotz guten Willens keine Zeit für klassischen Sport findet oder einfach keine Lust dazu hat, der kann bei Bestform ein persönliches EMS-Training buchen. EMS steht für Elektro-Muskel-Stimulation. Speziell gegen Cellulite kann eine lokale dynamische Mikromassage des Bindegewebes mittels dreier Ultraschallwellen in Kombination

mit Radiofrequenz und Pneumatischer Pulsations- oder Endodermischer Massage sinnvoll sein. Sportresistente Fettpolster an Bauch oder Beinen können mit Kryolipolyse, einer kontrollierten Kühlung, schmerzfrei und ohne OP dauerhaft minimiert werden. Seit fast einem Jahr arbeitet man bei bestform mit dieser erfolgreichen Behandlungsvariante. Alle Behandlungen sind einzeln buchbar, meist führt jedoch eine Kombination unterschiedlicher Techniken schneller zu signifikanten Ergebnissen. *pm*

Bestform Figurstudio, Margit Kurrle, August-Bebel-Straße 82 68199 MA-Almenhof, Telefon 0621 8109161, www.bestform-kosmetik.de

EFFEKTIVES ANTI AGING | SPRAYTANNING| KRYOLIPOLYSE | EMS-TRAINING

BIKINIFIGUR?!
bestform
APPARATIVE KOSMETIK
Margit Kurrle | Tel. 0621 810 91 61
Aug.-Bebel-Str. 82 | 68199 Mannheim
www.bestform-kosmetik.de
Termine nach telefonischer Vereinbarung

FIT ins Frühjahr

Aller Anfang ist leicht

Tricks, gute Vorsätze doch noch umzusetzen

Mehr Sport, Zeit für die Familie und eine gesunde Ernährung. Gute Vorsätze gehören zum neu begonnenen Jahr. Doch nach den ersten Tagen voller Euphorie fallen viele in den alten Trott zurück. Das gilt vor allem für den weit verbreiteten Wunsch, abzunehmen. Mit ein paar Tricks lassen sich die gesteckten Ziele besser erreichen. Mehr als ein Drittel der Deutschen fasst für das neue Jahr mindestens einen guten Vorsatz. Das ergab eine repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts YouGov. Doch die Ersten geben bereits Mitte Januar auf und eine große Zahl der Befragten gestehen sich ein, dass sie ihre guten Absichten nur mit Einschränkungen verwirklichen können. Woran liegt das? „Viele Menschen setzen sich zu hohe Ziele, sie wollen zu viel auf einmal“, sagt Thomas Hermann, Bereichsdirektor der Barmenia Versicherungen Mannheim. „Dabei sollten sie sich etwa vornehmen, erst einmal fünf Kilo abzunehmen statt gleich 20.“ Ziele sollten konkret und erreichbar sein. Wer abnehmen will, braucht vor allem Zeit. Radikale Diäten bringen zwar einen schnellen Erfolg, sie schaden dem Körper aber mehr als dass sie helfen. Eine bewusste Mangelernährung macht nicht nur schlapp, sie kann auch die Herz- und die Lungenfunktion beeinträchtigen. Wer sich Zeit lässt, kleine Etappen anpeilt und beim ersten Rückschlag nicht gleich aufgibt, wird langfristig mehr Erfolg haben.

Apropos Rückschläge: Auch sie gehören dazu. Wenn die Hochzeitstorte der besten Freundin den Diätplan durchkreuzt oder Stress im Job die Lust aufs Fitness-Studio vertreibt, kommt schnell Frust auf. Deshalb ist es wichtig, gute Voraussetzungen für das Durchhalten zu schaffen. „Den Meisten hilft es bereits, Freunden und Bekannten von den eigenen Vorsätzen zu erzählen oder sich mit ihnen zum Sport zu verabreden“, sagt Hermann. Der Ehrgeiz und gemeinsame Erfolge bewirken einen Motivationsschub. Damit stehen die Chancen gut, dass die Vorsätze aus der Neujahrsnacht nicht nur ein paar Monate bestehen bleiben, sondern auch dauerhaft im Alltag umgesetzt werden. *djd/nco*

Wie wirkt Osteopathie?

Praxis Anne Velten sorgt für Entspannung

Osteopathie wurde als medizinische Behandlungsmethode vor über 120 Jahren in den USA entwickelt. In vielen Ländern ist sie schon lange etabliert, in Deutschland seit den 1980er Jahren. Und sie erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Aber nicht jeder hat eine genaue Vorstellung, was sich dahinter verbirgt.

OSTEOPATHIE
Anne Velten
Heilpraktikerin
Hangstraße 1 · 68199 Mannheim · Tel: 0621/875 2277
www.osteopathie-in-mannheim.de
velten@osteopathie-in-mannheim.de

Osteopathie ist eine rein manuelle Behandlungsmethode, es werden keine Geräte oder Hilfsmittel benötigt. Mit sehr genauen Kenntnissen der Anatomie des Menschen und standardisierten Untersuchungsmethoden versucht man die Ursache der Beschwerden zu finden. Denn nicht immer ist das Symptom auch der Ursprung des Problems. Das Konzept der Osteopathie ist als ganzheitliche Methode gedacht. Alle Strukturen des Körpers werden in die Behandlung mit einbezogen. Dazu gehören der Bewegungsapparat, die inneren Organe, das sogenannte Cranio-Sakrale System und das Stützgewebe – die Faszien. Wenn Gewebe unter Spannung steht, sind Stoffwechselvorgänge behindert und die Struktur leidet. Ziel der Osteopathie ist es, Spannungen und Blockaden zu lösen, um das Gewebe zu befreien und bestmögliche Stoffwechselabläufe zu ermöglichen. So kann sich das Gewebe regenerieren und stabilisieren. Da Osteopathie eine weitgehend sanfte Therapieform ist, können Patienten aller Altersstufen behandelt werden. Das Spektrum der Indikationen reich von akuten Beschwerden wie Rückenschmerzen bis hin zur Behandlung von Anpassungsproblemen bei Säuglingen. Osteopathie – im Verbund mit der schulmedizinischen Diagnostik und Therapie – kann dem Patienten damit eine umfassende Therapiemöglichkeit bieten. *pm*

Praxis für Osteopathie Anne Velten, Hangstraße 1, 68199 MA-Neckarau, Telefon 0621 8752277, E-Mail: velten@osteopathie-in-Mannheim.de, www.osteopathie-in-mannheim.de

Probieren geht über Studieren

Höreck stellt Hörgeräte mit integriertem Akku vor

Der Lithium-Ionen Akku ist der Dreh- und Angelpunkt unserer Welt, die zunehmend mobiler wird. Kein anderer Energiespeicher kann sich derzeit mit dieser Technologie messen. Viele Zeichen deuten darauf hin, dass wiederaufladbare Hörgeräte mit Lithium-Ionen-Akkus in Zukunft einen deutlichen Marktzuwachs erreichen werden. Aufgrund der einfachen Bedienung und dem steigenden Bewusstsein für Umweltschutz liegt es auf der Hand, dass diese Technologie beim Hörgeräteträger und auch beim Hörgeräteakustiker großen Zuspruch finden wird. Wiederaufladbare Geräte sind heutzutage nicht mehr aus unserem Alltag wegzudenken. Oder können Sie sich vorstellen, in Ihr Mobiltelefon jede Woche neue Batterien einzulegen?

Bei der Entwicklung dieser neuen Technologie, und neben den Einschränkungen mit den Vorgängertechnologien, war es unabdingbar, die Marktreife der Akku-Systeme durch umfangreiche Feldstudien vorab sicherzustellen. Vor der Einführung von Phonak Audéo B-R wurde daher eine mehrmonatige Studie in Frankreich und in den USA durchgeführt, die über 800 angepasste Hörgeräte in 50 Hörgeräteakustik-Fachgeschäften beinhaltete. Dabei wurde unter anderem die Zufriedenheit mit der Akkulaufzeit und den Ladezeiten ermittelt. Bereits die ersten Ergebnisse lassen darauf schließen, dass wiederaufladbare Hörgeräte deutlich besser angenommen werden: Die Zufriedenheit mit der Akkulaufzeit war insgesamt sehr hoch: neun von zehn Kunden gaben über die gesamte Studie hinweg an, dass sie mit der Lade- und Betriebszeit völlig zufrieden sind. Sogar bei den Hörgeräteträgern, die bis zu fünf Stunden am Tag drahtloses Zubehör nutzten, lag die Zufriedenheit bei 88 Prozent. Die Hörakustiker zeigten sich sehr zuversichtlich, dass die Akkulaufzeit der Nutzung durch ihre Kunden entsprechen würde.

Nicht nur in Bezug auf die Robustheit eines Hörgerätes bietet der integrierte Akku Vorteile, es wird zudem die Handhabung erheblich vereinfacht. Die Hörgeräte werden zum Aufladen einfach nur in das Ladegerät eingesetzt, aufwändiges und teilweise mühseliges Wechseln der Batterie entfällt. *pm/red*

Höreck Feudenheim, Andreas-Hofer-Straße 25, 68259 MA-Feudenheim, Telefon 0621 43728406, info@hoereck.de, www.hoereck.net

Ganzheitlicher Ansatz führt zum Erfolg

Die Kombination aus Bewegung, Pflege und gesunder Ernährung, auf dieses Konzept setzt Mrs. Sporty, der Sportclub für Frauen jeden Alters mit Standorten in Seckenheim und in der Oststadt. ein ganzheitlicher Ansatz aus einem alltagstauglichen Ernährungsprogramm mit effektivem 30-Minuten-Training zu flexiblen Zeiten. Persönliche Betreuung und aktive Unterstützung sowie regelmäßige Fitness- und Motivationsgespräche sind im Clubpreis inbegriffen. Clubinhaber Giuseppe Randisi arbeitet seit geraumer Zeit mit der Firma Ringana zusammen, die sowohl bei ihrer Kosmetik also auch bei den Nahrungsergänzungsmitteln auf reine Zutaten und absolute Frische setzt. Gerne informiert der Physiotherapeut, Personal Trainer und Ernährungsberater über die Frischeprodukte aus der Schweiz. Anmelden kann man sich zudem zu zwei Infoabenden im Seckenheimer Club am 21. und 22. Februar zur „Bauch-Weg-Aktion“, einem Vier-Wochen-Programm mit begrenzter Teilnehmerzahl für Nicht-Mitglieder. *pbw*

Mrs. Sporty, Seckenheimer Hauptstraße 143, 68239 Mannheim, Telefon 0621 44597966

Die Musik im Ohr – den Frühling im Herzen

Der Frühling ist die Zeit der erwartungsvollen Aufbruchsstimmung. Jeder steckt voller Tatendrang, wenn die Tage wieder länger werden. Die richtige Zeit, um mit einem neuen Hobby zu beginnen. Wäre das nicht die beste Gelegenheit für einen Tanzkurs? Als Paar ein schönes gemeinsames Hobby zu zweit finden, oder als Single beim Tanzen viele neue Leute kennenlernen – all das ist möglich in der Tanzschule im CreaDom: Discofox, Walzer, Salsa, Hip Hop oder Zumba, für jeden Geschmack ist etwas dabei. Wer sich unsicher fühlt, ob Tanzen auch wirklich so viel Spaß bereitet, wie das viele sagen, darf das im CreaDom bei einer kostenlosen Probestunde selbst ausprobieren. Und wer es einmal ausprobiert hat, spürt die Freude, die die Musik und die Bewegung im dazu passenden Takt verursacht. Auch ohne Tanzerfahrung mit dem Tanzen anzufangen ist in jedem Alter möglich – als Kind, als Erwachsener und selbstverständlich ebenso im Seniorenalter. Weg mit der Wintermüdigkeit, los geht's in einen schwungvollen Frühling! *pm*

Die Tanzschule im CreaDom, Tattersallstraße 31, 68165 Mannheim, Telefon 0621 21566, www.creadom.de

Kindertanz · Hip Hop · Breakdance · Zumba · Salsa
Tango · Discofox · für Paare · für Singles
CreaDom
spielend tanzen lernen
Die Tanzschule im CreaDom
Tattersallstraße 31
NÄHE WASSERTURM
www.creadom.de
0621 / 21 5 66

HÖRECK Informiert
HÖRGERÄTE
aus Feudenheim und Sandhofen
HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND

Wir bilden Hörgeräteakustiker aus!

Für unsere Lehrlingsausbildung ist es uns wichtig, den Auszubildenden möglich viel Erfahrung zu vermitteln. Hierzu möchten wir unsere Auszubildenden fordern und vor möglichst viele Herausforderungen stellen.

Deshalb suchen wir Hörgeräteträger/innen,
welche mit ihren Hörgeräten nicht ganz zufrieden sind.

Hierzu bieten wir eine **kostenlose** Überprüfung und Neueinstellung der vorhandenen Hörgeräte an, sowie unseren Hörtrainingsservice.

All dies unter Aufsicht unserer Meister.

HÖRECK HÖRSYSTEME AUS MEISTERHAND
Mannheim-Feudenheim
Andreas-Hofer-Str. 25
Tel: 0621-43 72 84 06
Mannheim-Sandhofen
Kalthorststr. 8
Tel: 0621-44 59 75 55
Modellbau in Sandhofen: märklin fischertechnik

REINE ZUTATEN. ECHTE WIRKUNG.
RINGANA

FRISCHEPRODUKTE ERHÄLTLICH BEI:
Giuseppe Randisi
Selbstständiger Ringana Frischepartner
Seckenheimer Hauptstr. 143 • 68239 Mannheim • Tel.017683100382
info@fresh-in.com • www.fresh-in.com

SUDOKU-ECKE

	9		3				7	4
4	2	8			7	3		9
				9	1			8
				6				
5		9			2	6	8	
	6		9			7		2
				7		8		3
		5			9			
	8	3		1			4	

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"

Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 · 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Honorar
Für den Guten Zweck

Service
Autohaus
Hans Fink GmbH
Römerstraße 85 · 68259 Mannheim · Tel. 06 21 / 71 76 70
www.autohaus-hans-fink.de
Neu-, Gebraucht- und Jahreswagen

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Schneider GmbH
Straßen-, Tief- und Pflasterbau
- Künstlerische Gestaltung div. Pflasterbeläge
- Natursteinbeläge + Fugensanierung
- Komplette Außenanlagen
- Hofbefestigungen, Garagenzufahrten
- Maurerarbeiten, Renovierungsarbeiten
- Aushub, Entwässerung, Lieferung von Mutterboden u.a.

Planung und Ausführung aus einer Hand!

NEU - NEU - NEU
Beseitigung von Feuchte- und Schimmelschäden
> kostenlose Schadensanalyse!

Neckarvorlandstraße 73 • 68159 Mannheim • Tel. 0621/15653-25
info@schneider-mannheim.de • www.schneider-mannheim.de

Brunnen Apotheke
Ihre Feudenheimer Apotheke
Theiss Olivenöl- und Nachtkerzen Pflegeprodukte
20% Rabatt
auf die komplette Pflegeserie!
Hauptstraße 44 – 68259 Mannheim – Tel.: 0621/792126 – Fax: 0621/794827
www.brunnen-apotheke-mannheim.de
Mo-Fr 8:00 – 13:00 Uhr und 14:30 – 18:30 Uhr, sowie Sa 8:00 – 13:00 Uhr

Ausgelassene Heiterkeit auf der Baustelle

Fraue Fasnacht Feidene (FFF) zum letzten Mal im Prinz Max

FEUDENHEIM. Ein wenig Wehmut lag über der diesjährigen Frauenfasnacht, die zum letzten Mal im Gemeindesaal „Prinz Max" stattfand. Dieser wird abgerissen, und so sahen sich die feierfreudigen Damen der FFF mit ihren Gästen bereits mitten auf der Baustelle wieder, was viele gerne in ihrer Kostümierung aufgriffen. Die gute Laune ließen sie sich dadurch keineswegs vermiesen, und so wurde wie immer an zwei Tagen ganz ausgelassen gefeiert. Herren waren wie üblich nur im Service tätig. „Tanzen wir noch oder bauen sie schon?", lautete das Thema des Abends. Zuerst einmal wurde getanzt und drei neue Elferrätinnen vorgestellt. Als Orden gab es an diesem Abend die Silberne Abrissbirne am Band. Nach einer ersten Schunkelrunde mit der Sitzungsband „Music 4 you" kam der Jahresrückblick von Marianne Rohde, die wie

Bei der Sitzung drehte sich alles um die „Baustelle Prinz Max". Foto: Schatz

immer höchst brisante Themen aufgriff. Da kamen die Einsparungen der Stadt Mannheim zu Lasten der Stadtteile ebenso zur Sprache wie die Diskussion um die Gelbe Tonne. Für ihren sehr gelungenen Vortrag erhielt sie den verdienten Applaus der bestens aufgelegten Damen. Mit dem Mannheimer Stadtprinzenpaar Kim I. und Christopher I. kam hoher Besuch. Zu einem „Disco-Workshop" luden die jungen Elferrätinnen ein und brachten den Saal damit ganz schön in Bewegung. Sie gaben einen ersten Einblick in die spätere After-Show-Party.

Zum Thema „älter werden" hatte sich Irmi Benz ihre Gedanken gemacht. Da gab es viel zustimmendes Nicken aus den Publikumsreihen. Über die Folgen der Gesundheitsreform sinnierten „Krimhild und Ernestine" (Sabine Wieser und Christiane Frank). „Wie beeindrucke ich einen Mann?", fragten sich Anna Müller, Louise Weber und Katharina Kaufmann und hatten dafür gleich ein paar Lösungen parat. Die erfolglose Suche nach einem Platz im Saal endete für Ilona Kourschil und Sigi Gauch mit einem Stuhl am Elferratstisch. Als verführerische Königinnen vom Nil präsentierten sich die Narrebloos-Girls bei ihrem Kleopatra-Tanz, ehe Christiane Frank und Angelika Dreher als zwei Fasnachtsgören an der Bar einige Lieder präsentierten. Mit „Hey Babaluba" verabschiedete Marianne Rohde die Damen erst einmal in die Pause.

„Der Prinz Max wird abgerissen, wir tragen alle Trauerflor." Mit diesem bunten Potpourri der Elferrätinnen begann der zweite Teil des Abends. Wie man den Jahrestag in der Partnerschaft gestalten kann, dafür gab es interessante Tipps von Irmi Benz, ehe die Mädels des TSV Badenia mit einem tollen Sambatanz begeisterten. Den Sketch vom „Autohaus Kraus" präsentierten Helga Finsterer und Sigi Gauch, ehe dann die „Töchter Feudenheims" ihren Auftritt hatten. Zu „Aphrodite" alias Sus Banschbach muss man nichts sagen. Sie war wie immer Spitzenklasse. Nach einem „Baustellentanz" folgte mit „Das ehrenwerte Haus" das Abschiedsständchen für den Prinz Max. Mit einem weiteren „Hey Babaluba" und Marianne Rohe am Akkordeon verabschiedeten sich alle Akteure von ihrem begeisterten Publikum. *mhs*

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 13. Februar

Prinzenpaar ging in die Luft

Närrischer Rundflug über die Metropolregion

NEUOSTHEIM. Nachdem er die letzten beiden Jahre ausgefallen war, fand der närrische Rundflug für das Stadtprinzenpaar 2017 wieder statt. Eingeladen hatten die Rhein-Neckar Air GmbH und die Rhein-Neckar Flugplatz GmbH. Und so war die Abflughalle des City-Airports fest in närrischer Hand, als Oliver Althausen die Gäste begrüßte. Eigentlich war der Flug schon einige Tage zuvor geplant gewesen. Doch wegen des schlechten Wetters wurde er verschoben. Was sich als sehr gut erwies, denn die Sonne strahlte am Ersatztermin vom Himmel, was sie nur konnte. Auch der Geschäftsführer der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH Reinhard Becker hieß die Gäste herzlich willkommen. Habe man in den früheren Jahren noch auf die Oldtimer-Maschinen des Flugwerks Mannheim zurückgegriffen, so stehe heute eine große Dornier 328 der Rhein-Neckar Air zur Verfügung.

Die Maschine war wenige Minuten zuvor, aus Berlin kommend, gelandet und

Das Prinzenpaar hatte viel Spaß daran, die Metropolregion einmal von oben zu betrachten. Foto: Schatz

nahm jetzt die närrische Gesellschaft auf. Allen voran das Prinzenpaar Christopher I. und Kim I. mit seinen Adjutanten, dazu die beiden „Prinzenväter" Oliver Althausen und Steffen Baumann, „Prinzessinnenvater" Jockel Bender sowie eine große Abordnung des Feuerio und der Fröhlich Pfalz. Auch der Geschäftsführer der Rhein-Neckar Air, Dirk Eggert – er hatte die Maschine zur Verfügung gestellt – freute sich über den großen Zuspruch und gab während des Flugs Erläuterungen zur Strecke.

Pilot Dirk Weber hieß alle an Bord willkommen, und nachdem Stewardess Alexandra die Sicherheitsvorschriften erklärt hatte, konnte es losgehen. Mächtig aufgeregt war das Prinzenpaar, denn für Christopher I. war es der erste Flug von Neuostheim aus. Kim I. war dort zwar schon einmal gestartet. Doch nur in einem Helikopter zu einem Rundflug über das Maisfeld ihres Arbeitgebers, wie sie berichtete. Nach dem Start ging es erst einmal gen Osten über Seckenheim in Richtung Heidelberg und den Odenwald. Teilweise flog der Pilot nur knapp 500 Meter hoch, so dass alles gut zu erkennen war, wie beispielsweise die Thingstätte bei Handschuhsheim oder das Heidelberger Schloss. Während die Fluggäste noch erstaunt darüber waren, wie viel Schnee im Kraichgau lag, ging es auch schon weiter in einer großen Acht über den Schwetzinger Schlossgarten. Ein ganz besonderes Manöver, einen „Überflug", gab es am Flughafen Speyer. Die „Do 328" flog hier ganz tief, fast als wenn sie zur Landung ansetzen wollte und das Fahrwerk wurde sogar vorsorglich ausgefahren, ehe der Pilot die Maschine wieder nach oben zog. Schon bald danach war man wieder auf dem Rückflug nach Mannheim, überflog das Großkraftwerk, das Schloss und auch den Luisenpark, ehe alle in Neuostheim wieder sanft landeten. Für Kim und Christopher ein tolles Erlebnis, wie sie bekundeten, nachdem sie wieder festen Boden unter den Füßen hatten. „Sonst sind wir immer mit dem Auto unterwegs", stellte der Prinz fest. „Jetzt durften wir die Metropolregion auch einmal von oben sehen. Das war einfach super", pflichtete ihm Kim bei. Und nachdem auch alle Beteiligten ihren Orden bekommen hatten, machte sich das Prinzenpaar, jetzt wieder im Auto, auf zu den nächsten Terminen. *mhs*

SP Weitere Fotos unter Stadteil-Portal.de vom 27. Januar

Ahoi in Straßen und Gassen

Fasnachtszug nimmt zum 65. Mal Aufstellung

FEUDENHEIM. Stürmische Zeiten waren es im letzten Jahr, die die Bürgergemeinschaft dazu bewogen, den traditionellen Fasnachtszug kurzfristig abzusagen. In diesem Jahr hofft man auf einen gnädigeren Wettergott „Jokus", damit der närrische Lindwurm am Fasnachtsdienstag, 28. Februar, ab 14.11 Uhr durch die Straßen rollen kann. Aufstellung und Start ist in der Spessartstraße (Parkplatz Kulturhalle), weiter geht es durch die Eberbacher, Haupt-, Wallstadter Straße und Wartburgstraße. An deren Ende biegt der Umzug in die Feldstraße ein und bewegt sich über die Brunnen-, Eintracht-, Eichbaum-, Scheffel- und Ziethenstraße in die Talstraße, wo er sich an der Ecke Hauptstraße wieder auflöst. Veranstalter ist die Bürgergemeinschaft Feudenheim, in deren Namen die Zugorganisatoren Werner Barth, Präsidiumsmitglied der Karnevalskommission Mannheim, und Thomas Frank, Ehrenpräsident der Narrebloos, seit Monaten am organisieren sind. Die beiden werden den Zug auch vom Rathaus in der Hauptstraße aus moderieren. Mit Benedikt Frank (Gaststätte „Zur Wartburg") stand zum Redaktionsschluss eine weitere Sprecherstation fest. Noch sind Nachmeldungen und Veränderungen möglich. Aus heutiger Sicht können die Fasnachtsfans mit einem Umzug aus 50 Zugnummern rechnen. Fürs Musikalische sorgen die Kapelle Egerland, der Trommelpalast Mannheim und der 1. Feudenheimer Spielmannszug. Feudenheimer Teilnehmer sind die Kleingärtner, der Bund der Selbständigen, die Freiwillige Feuerwehr, die Fußballer des ASV, die Narrebloos, die Frauen Fasnacht Feidene, die Landfrauen, DJB Steuben, der GV Teutonia und die Lallehaag-Karnevalisten. Auch die Narren aus der Nachbarschaft sind unter anderem mit den Wallstadter „Gowe", den „Ratze" aus Ladenburg, dem KV „Insulana" (Ilvesheim) und den „Hellessema Grumbe" (Heddesheim) vertreten. Alle Zugteilnehmer stellen sich mit ihrer Teilnahme wieder automatisch der Wertung zum schönsten Wagen, der schönsten Fußgruppe sowie der Gruppe mit der höchsten Teilnehmerzahl. Der Jury gehören an: Rahel Mangold (Bürgergemeinschaft Feudenheim), Nicole Suberlak (Feudenheimer Anzeiger) und Heike Warlich-Zink (Mannheimer Stadtteil-Nachrichten). Zur Mitfinanzierung des Fasnachtsumzugs werden Buttons verkauft, die vorab in der Postagentur Raudzis, Hauptstraße 48, erhältlich sind. Durch den Erwerb eines solchen Buttons nimmt man automatisch an der Faschings-Tombola teil, bei der es tolle Preise zu gewinnen gibt. Die Auslosung findet am Aschermittwoch statt.

Bereits jetzt haben die Organisatoren den Fasnachtszug 2018 im Blick. Eine Jubiläumsveranstaltung, denn dann rollt der Gaudiwurm zum 66. Mal durch den Ort. Daher will man besonders frühzeitig in die Planung gehen und am Konzept etwas feilen. *pbw*

Feudenheim bereitet sich auf den mittlerweile 65. Fasnachtszug vor. Foto: Warlich-Zink

Von der Kraft des Wortes

Luther Pop-Oratorium mit fast 2.200 Laiensängern und 10.000 Zuschauern

MANNHEIM. „Schon beim Einsingen hatte ich Gänsehaut pur", sagt Claudia Kirchner. Die Chorsängerin aus Mannheim war eine von 2.178 Mitwirkenden im Mega-Chor beim Luther Pop-Oratorium, das kürzlich vor 10.000 Zuschauern und damit vor ausverkauftem Haus in der SAP-Arena aufgeführt wurde – die jüngste Chorsängerin acht, der älteste Sänger 87 Jahre alt. Das von der Stiftung Creative Kirche angestoßene Projekt verband Generationen und Konfessionen ebenso wie professionelle Musicaldarsteller mit Laiensängern von Aschaffenburg bis Lörrach, die gemeinsam mit Symphonieorchester und Rockband das Publikum schnell Teil des großen Gemeinschaftserlebnisses werden ließen. Komponist Dieter Falk und Texter Michael Kunze ist es mit dem spektakulären Format gelungen, das 500. Jubiläumsjahr der Reformation nicht rückwärtsgewandt zu betrachten. Anstelle einer Luther-Biografie in historischen Gewändern wurde die Botschaft des Menschen Martin Luther in zeitgemäßem Bühnenoutfit ins Hier und Jetzt transportiert. Es handelt von aktuellen Themen wie Meinungsfreiheit, sozialer Gerechtigkeit und der Rolle der Kirche innerhalb

Ensemble, Mega-Chor, Rockband und Symphonieorchester verschmolzen zu einer Einheit. Foto: Alfred Gerold

der Gesellschaft. Von dem Wunsch nach Freiheit auf der einen und dem Streben nach Machterhaltung, verbunden mit Einschüchterung und Korruption, auf der anderen Seite. Das Stück zeigt auf, wie wichtig Bildung und Wissen sind, um sich eine eigene Meinung bilden zu können. Mut, für diese Meinung einzutreten, musste Luther immer wieder aufs Neue fassen, wie die im Musical dargestellte Gerichtszene beim Reichstag 1521 in Worms eindrücklich offenbart. Sie ist Kern der Geschichte, die Dieter Falk in mitreißende Musik gefasst hat. Michael Kunze schrieb dazu die wohltuend schnörkellosen Texte, die gerade deshalb große Wirkung entfalten. „Wer ist Martin Luther?" lässt Kunze den Chor wiederholt fragen? Ein Spinner, ein Rebell, ein Ketzer gar? –„Was will dieser Luther?" - diese Frage beunruhigt den Papst in Rom ebenso wie den deutschen Kaiser, die Ablassprediger und die Bankenwelt. Und daher wird der Mönch aus Wittenberg in Worms gleich zweimal intensiv verhört. Überzeugend gelingt es Luther-Darsteller Frank Winkels, die innere Zerrissenheit des Theologieprofessors zu schildern, der auch vier Jahre nach seinem Thesenanschlag mit sich ringt zwischen Gehorsam gegenüber der Obrigkeit und seinem eigenen Gewissen. Luther zweifelt, und erst das Lesen des Römerbriefs in der Nacht vor dem zweiten Prozesstag gibt ihm seine innere Stärke zurück. Er wird nicht widerrufen und in den kommenden Jahren auf der Wartburg die hebräische Bibel und das griechische Neue Testament ins Deutsche übersetzen.

Die Songs aus dem Pop-Oratorium wie „Am Anfang war das Wort" oder „Selber denken!" haben das Zeug zum (Kirchen-)Hit. Auch das durchaus ein Anknüpfungspunkt an das Wirken Luthers. „Seine Lieder haben sich damals auf den Marktplätzen und in den Handwerksbetrieben verbreitet wie Schlager", stellte Landesbischof Jochen Cornelius-Bundschuh fest. OB und Schirmherr Peter Kurz sprach von einem großen Ereignis im an sich schon intensiven Reformationsjahr in der UNESCO City of Music Mannheim. Für Claudia Kirchner, sonst im jungen Chor „Spirit of Music" beim GV Liederkranz aktiv, war es jedenfalls ein unvergessliches Erlebnis. „Beim Singen steht man mit Wildfremden nebeneinander, und doch macht man gemeinsam Musik, die so viele Menschen begeistert", sagt sie. Und auch der Komponist betont stets: „Der Star ist der Chor." Und dieser befand sich bei Maurice Croissant und Achim Plagge in den Händen zweier hervorragender Dirigenten. *pbw*

Schwung für Hüfte und Kehle

„Tag der Frauenstimme" mit über 200 Teilnehmerinnen

FEUDENHEIM. „Stampf, klatsch, patsch, schnipp": Mit Stimme und passender Bewegung brachte Patrick Bach beim „Tag der Frauenstimme" in der Feudenheimer Kulturhalle die Damen vor ihm nach nicht mal einer halben Stunde bereits in Bewegung. Derweil war Britta Adams mit einer weiteren Gruppe schon im Meinungsaustausch darüber, warum ein Chorauftritt nicht „nur Singen" ist. „Jeder, der öffentlich musiziert, wird dabei angeguckt. Daher ist es nicht egal, wie man sich präsentiert", erklärte die 46-Jährige, die sich seit bereits 30 Jahren mit Chorpräsentation und Choreografie für Chöre beschäftigt. „Nicht unbedingt dasselbe", ließ Adams die Sängerinnen gleich wissen. Insgesamt waren es 212, die zum „Tag der Frauenstimme" gekommen waren. Bewegung, Ausdruck und Choreografie standen dabei im Mittelpunkt des Seminarangebots, das Badischer Chorverband und Kurpfälzer Chorverband Mannheim gemeinsam veranstalteten.

Die 212 Sängerinnen aus 29 Laienchören kamen dabei längst nicht nur aus dem Einzugsgebiet des Chorverbands Mannheim, sondern waren unter anderem aus dem Ortenau- und Enzkreis sowie dem Odenwald angereist. „Im Wesen der Musik liegt es, Freude zu bereiten", zitierte Bürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb in ihrem Grußwort Aristoteles. „Aber das brauche ich Ihnen ja nicht zu sagen", wandte sie sich als offizielle Vertreterin der Stadt an die Workshop-Teilnehmerinnen und die „handverlesenen Herren", zu denen der Präsident des Badischen Chorverbands (BCV) Josef Offele ebenso gehörte wie der Mannheimer Verbandsvorsitzende Jürgen Zink. „Gut zwei Drittel aller Chorsänger in Deutschland sind mittlerweile weiblich, reine Frauenchöre jedoch vergleichsweise rar", nannte BCV-Gleichstellungsbeauftragte Ute Antoni Zahlen. Das Interesse der Sängerinnen, dazuzulernen, sei groß, so Antoni. Wie schon im Juni 2016, so war auch die Wiederholung in Mannheim komplett ausgebucht. Mit Britta Adams und Patrick Bach standen erneut profunde Referenten zur Verfügung, die Schwung für Kehle und Hüfte gleichermaßen vermittelten. „Und es ist ganz wichtig, dass unsere Laienchöre gut aufgestellt sind", betonte der Mannheimer Chorverbandsvorsitzende die Bedeutung von Seminaren wie diesem, da es Impulse in die Vereine hineintrage.

Auf die Theorie folgte sogleich die Praxis, denn Andrea Schatz, Frauenreferentin im Mannheimer Chorverband, teilte die Workshop-Teilnehmerinnen in die jeweiligen Gruppen ein. „Wir wollen heute die eine oder andere Grenze verschieben und Dinge ausprobieren. Mehr sag ich nicht, fangen wir gleich an", lud Patrick Bach zu „Complete Vocal Technique" ein, einer innovativen Stimmbildungsmethode mit dem Ziel, frei und mit Freude singen zu können. Von Britta Adams gab es derweil Infos darüber, warum die ersten fünf Minuten für das gute Gelingen eines Chorauftritts so wichtig sind. „Entspannung gibt es nur durch Sicherheit. Im Klartext heißt das, jeder muss seinen Weg auf die Bühne kennen und wissen, wo er steht", erklärte sie. Kein Chor könne auf Bühnenpräsenz verzichten. „Weil er immer wirkt. Die Frage ist nur, wie?", so die Dozentin und erläuterte, warum es so wichtig ist, sich über das Musikalische hinaus auch mit Themen wie Bühnenordnung und Ablauf eines Auftritts ebenso zu befassen wie mit den passenden Bewegungen. Beim gemeinsamen Abschluss wurde das neu Gelernte mit dem mehrstimmig gesungenen „Herz über Kopf", unterstützt mit einfachen Schritten und Gesten, sofort in die Praxis umgesetzt.

Aus dem SRN-Erscheinungsgebiet nahmen aus Seckenheim Sängerinnen vom MGV-Liedertafel und vom Sängerbund (Flying Lips) teil. Aus Friedrichsfeld war der GV Liederkranz, aus Ilvesheim Vertreterinnen vom MGV Aurelia und vom „I-Chorus", der Chorgruppe der katholischen Seelsorgeeinheit Maria Magdalena, angemeldet. *pbw*

„Lassen Sie ruhig eine gewisse Grundfreude erkennen", forderte Patrick Bach die Damen erkennbar mit Erfolg auf. Foto: Warlich-Zink

Über Stock und Stein durch den Dattelhain

Bildvortrag im Trafohaus in der Schwetzingerstadt

SCHWETZINGERSTADT. Der Journalist Roland Schmellenkamp lädt am Donnerstag, 2. März, um 19 Uhr zu einem Bildvortrag in das Trafohaus, Keplerstraße 22, ein. Als Gast des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Mannheim erzählt er von einer Radreise in Oman. Der Oman ist ein kaum bekanntes, aber besonderes Land im Nahen Osten: Es gibt fast keine Verbrechen und die Omanis sind extrem gastfreundlich. Der Islam ist Staatsreligion; in dem Land existiert davon eine besondere Variante, die relativ demokratisch und tolerant ist. Schmellenkamp war vier Wochen in dem kleinen Wüstenstaat unterwegs und hat dabei 1.500 Kilometer mit dem Fahrrad zurückgelegt. Dies zum Teil auf felsigen und sandigen Pisten mit Steigungen bis zu 33 Prozent, zum Teil auf autobahnähnlichen Straßen. Er berichtet über die Omanis und andere Bewohner, den Sultan und seine Monarchie, die Angriffsdistanz von Kamelen, Delphine mit Höckern, Datteln an Palmen und wieso es in dem extrem trockenen Wüstenstaat für Radler mehr Wasser gibt als in Deutschland. Schmellenkamp hat bereits einen Namibia-Vortrag im November im Trafohaus in der Schwetzingerstadt veranstaltet (die MSN hatten berichtet). Die Saalöffnung am 2. März ist um 18.30 Uhr, Getränke sind erhältlich. Der Eintritt ist frei, um Spenden auch für die Saalmiete wird gebeten. Der Saal fasst nur rund 100 Besucher, eine Platzreservierung wird daher empfohlen: Telefon 0621 81099318 und auch über die Reservierungsliste im Internet: https://doodle.com.

Info: Bilderschau mit Roland Schmellenkamp: „Oman – Über Stock und Stein durch den Dattelhain", Donnerstag, 2. März, 19 Uhr, Bürgerhaus Trafohaus, Keplerstraße 22, 68165 Mannheim. Weitere Informationen finden sich im Internet: www.roland-schmellenkamp.de *red/nco*

KOMPAKT

Bürgerpark soll weiter wachsen

Seit 1989 wurden für den Bürgerpark am Wingertsbuckel über 1.000 Bäume und 33 Bänke gespendet. Foto: Stadt Mannheim

FEUDENHEIM. Wer einem nahestehenden Menschen oder sich selbst ein besonderes Geschenk machen möchte, hat jetzt wieder die Gelegenheit dazu: Die Stadt Mannheim nimmt Spenden für die Pflanzung von Bäumen im Bürgerpark an. 300 Euro kostet die Widmung eines jungen Baums. Dafür gibt es eine Urkunde, die am 6. Mai im Bürgerpark feierlich von Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala überreicht wird. Anschließend können Spenderinnen, Spender und Beschenkte ihren Baum höchstpersönlich angießen, um die Pflanzung symbolisch abzuschließen. Auch Bänke können gespendet werden: Eine Bank kostet 450 Euro. Wer spenden möchte, wendet sich bis 6. April an die Behördennummer 115 oder an gruenundumwelt@mannheim.de. *red/pbw*

Flohmarkt im Gemeindezentrum

WALLSTADT. Der katholische Kindergarten Edith Stein veranstaltet am Samstag, 4. März, zwischen 11 und 13 Uhr einen Kinderflohmarkt im katholischen Gemeindezentrum. In der Oswaldstraße 2 kann nach Herzenslust gestöbert werden. Schwangere haben Gelegenheit, gegen Vorlage des Mutterpasses den Frühverkauf zwischen 10.30 und 11 Uhr zu nutzen. *pbw*

Eltern und Schulkinder aufgepasst

NECKARAU. Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr findet auch 2017 wieder die beliebte Ranzenparty von Schreibwaren Gross statt. Am Samstag, 18. März, informieren die Experten im St. Jakobus-Gemeindesaal in Mannheim-Neckarau (Rheingoldstraße 9) von 10 bis 16 Uhr wieder über die neuesten Modelle, Motive und Marken. Die Ranzen können an diesem Tag „probegetragen"und bestellt sowie zu attraktiven Sonderpreisen direkt mitgenommen werden. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen ebenfalls gesorgt. Der Eintritt ist frei. *nco*

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Vertrauen in kompetenten Händen
Zahnmedizinische Praxisklinik Mannheim

In kompetenten Händen: Alexander Hassel und Alexander Hunecke bei der Patientenberatung. Foto: pr

MANNHEIM. Gerade wenn man auf der Suche nach dem richtigen Zahnarzt ist, spielt Vertrauen die größte Rolle. Und Vertrauen hat man vor allem in kompetenten Händen. Seit 2012 haben Prof. Dr. med. dent. habil. Alexander Hassel, Spezialist für zahnärztliche Prothetik, und Dr. med. dent. Alexander Hunecke, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, das Behandlungsniveau aus den Universitätskliniken Heidelberg und Würzburg in die Mannheimer Augustaanlage transferiert. Hier bieten die beiden Spezialisten das komplette Spektrum der Zahnheilkunde an (außer Kieferorthopädie). Und das auf dem neusten Stand. Mit Praxisklinikstatus. Das bedeutet: Jeder Patient, völlig unabhängig von seinem Versicherungsstatus, wird seiner individuellen Zahnsituation entsprechend in das vollumfängliche Behandlungskonzept eingegliedert– von der verlässlichen Grundversorgung bis hin zur exklusivsten Lösung. Dabei ist den beiden Spezialisten vor allem der optimale Langzeiterfolg mit bestmöglicher Sicherheit wichtig. „Wir können durch unsere hohe Spezialisierungen eine sichere Lösung auch für schwierige Fälle anbieten", so Hassel, der als einer der jüngsten Professoren für Zahnmedizin (Prothetik) und in seiner Tätigkeit als Oberarzt am Universitätsklinikum Heidelberg verlässliche und hochwertige Prothetik nach dem neuesten Stand der Wissenschaft bietet. Das Fundament für das Behandlungskonzept bildet die jahrelange Forschungs-, Lehr- und Praxistätigkeit beider Zahnärzte mit den Schwerpunkten Implantologie und Prothetik an den renommiertenUniversitätskliniken von Heidelberg und Würzburg. Und: Beide Ärzte verfügen über langjährige Zusatzausbildungen in unterschiedlichen, sich ergänzenden Bereichen der Zahnmedizin. Übrigens: Beide Ärzte bilden regelmäßig Kollegen in ihren Fachbereichen weiter. Vertrauen hat man eben nur in kompetenten Händen. *pr/nco*

Zahnmedizinische Praxisklinik Mannheim, Prof. Dr. A. Hassel, Dr. A. Hunecke, Augustaanlage 24, 68165 Mannheim, Telefon 0621 43297690, www.hassel-hunecke.de

Speziell für „Spätaufsteher“

Besonderes Konzept: nächtlicher Flohmarkt im Luisenpark

In besonderer Atmosphäre in der Baumhainhalle im Luisenpark findet der gut besuchte Nachtflohmarkt statt. Foto: Kranczoch

NEUOSTHEIM. Die Atmosphäre ist tatsächlich etwas Besonderes. Zu rockiger Livemusik im Foyer sind die Besucher mit einem Glas Sekt oder Wein beim Stöbern, Feilschen, Kaufen. In der Baumhainhalle im Luisenpark fand in diesen Tagen wieder Mannheims größter Event-Nachtflohmarkt statt. Und das mit großer Resonanz. Zwischen 1.200 und 1.500 Besucher lockt die Veranstaltung allmonatlich an, wie Organisator Dominik Wrana erzählt.

Aber warum einen Flohmarkt in die Abend- und Nachtstunden verlegen? „Für Leute, die nicht gern früh aufstehen“, so Wrana, der das Konzept nach Mannheim exportiert hat. Es wurde von zwei Studenten in München entwickelt und hat sich dann schnell auf größere Städte wie Stuttgart, Köln, Düsseldorf, Bonn, Frankfurt, Augsburg und Nürnberg ausgeweitet. Und jetzt eben auch in Mannheim. „Ich hab als Musiker immer für die gespielt und hab dann irgendwann gesagt: Jungs: Ich hätte das Konzept gern in Mannheim“, so Wrana.

Seit eineinhalb Jahren gibt es den Nachtflohmarkt in Mannheim (mit Sommerpause in Juni, Juli und August). Das Besondere an diesem Konzept ist dabei nicht nur die Tageszeit. Auch die Livemusik bei der Veranstaltung findet man nicht auf jedem Flohmarkt und sie gibt dem Ganzen tatsächlich einen Eventcharakter. Zudem ist bei jedem Nachtflohmarkt ein Stand für eine Charity-Organisation oder eine gemeinnützige Einrichtung kostenlos reserviert (im aktuellen Fall war das Amnesty International). „Wir achten auf ein gewisses Angebot“, so Wrana. Das bedeutet konkret: keine gewerblichen, sondern rein private Anbieter. Insgesamt 69 Stände waren es in der letzten Nachtflohmarkt-Ausgabe für 2016, an denen man entspannt stöbern, feilschen und auch einfach Spaß haben konnte. Weiter geht es am 25. März und 15. April (jeweils Samstag), immer in der Festhalle Baumhain im Luisenpark Mannheim (jeweils 17 bis 23 Uhr; Eintritt: 3,50 Euro im Kombi-Ticket für Park und Markt). *nco*

Liturgische Gesänge in der Christuskirche

Knabenchor Mannheim gestaltet Sonntagsgottesdienst musikalisch

Der Knabenchor Mannheim beeindruckte unter Leitung von Immanuel Zeh mit seiner musikalischen Gestaltung der Liturgie in der Christuskirche. Foto: Meixner

OSTSTADT/NECKARAU. Die „messe brève“ von Leo Delibes war Anfang Februar im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes zu hören, der in der Christuskirche jeden ersten Sonntag im Monat mit Abendmahl und einem besonderen Programm gefeiert wird. Für den letzten Sonntag nach Epiphanias habe man 150 Liedtexte gedruckt, die alle verteilt worden seien, freute sich Pfarrer Stefan Scholpp über die große Zahl von Gottesdienstbesuchern. Zu Gast war diesmal der Knabenchor Mannheim, der – aus Neckarau angereist – unter Chorleiter Immanuel Zeh die musikalischen Teile der Liturgie gestaltete. Deren Verlauf folgend, brachten 26 Jungen im Alter zwischen sieben und dreizehn Jahren die mehrstimmigen Messeteile Kyrie, Gloria (mit kurzen Soli), das strahlende Credo, Sanctus und Agnus Dei glockenrein zu Gehör, verstärkt durch vier junge Männerstimmen, darunter auch Co-Chorleiter Matthias Billinger. Eingestreut wurden darüber hinaus mehrere Chorsätze des englischen Komponisten John Rutter mit Klavierbegleitung wie „I will sing Halleluja“ und während des Abendmahlritus das strahlende „I will see with the Spirit“. Die niveauvolle Darbietung war die Frucht einer intensiven Übungsarbeit, die bereits in einer fünftägigen Chorfreizeit in den Sommerferien begonnen hatte. Beim Weihnachtskonzert 2016, dem ersten eigenständigen Auftritt des 2013 gegründeten Knabenchors, wurde Leo Delibes' Messe zusammen mit Weihnachtsliedern verschiedener Jahrhunderte und Länder, Traditionals sowie anspruchsvollen Chorsätzen von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Max Reger und John Rutter präsentiert. Zuvor hatte der Chor bereits bei Kooperationskonzerten in verschiedenen Kirchen und Konstellationen, unter anderem auch in der Christuskirche, mitgewirkt.Das Ensemble verfügt mittlerweile neben einem stabilen Konzertchor über einen Aufbauchor mit Sängern der Klassen 1 bis 3 am Neckaraauer Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium, die in separaten Proben auf das Repertoire des Gesamtchors vorbereitet werden. Außerdem formiert sich ein Männerchor aus Knaben nach dem Stimmbruch. Fernziel der beiden Chorleiter ist es, aus den eigenen Mitgliedern ein männliches Ensemble mit Tenor, Bariton, Bass, Alt und Sopran aufzubauen. Zuwachs von jungen Sängern im Chor ist sehr erwünscht. Seit Januar 2017 probt der Aufbauchor mittwochs von 15.30 bis 16.30 Uhr überlappend mit dem Konzertchor, der ab 16 Uhr beginnt, damit die „Kleinen“ von den „Großen“ lernen können. *cm*

Mehr Infos unter www.knabenchor-mannheim.com

Seelenbretter mit Lutherworten

FEUDENHEIM. Noch lagern die meisten Holzbretter schmucklos und verpackt im Eingangsbereich des Epiphaniashauses, doch nach und nach werden daraus Seelenbretter entstehen, wie man sie bereits zahlreich auf dem Feudenheimer Friedhof findet. Entstanden waren diese damals in einer Kunstaktion von Epiphaniasgemeinde, Feudenheimer Realschule und Künstlerin Bali Tollak. Die jungen Menschen hatten ihre Gedanken auf Holz geschrieben und gemalt. Wegbegleiter zum Innehalten und um darüber zu sinnieren. „Dieses Mal werden verschiedene Schulklassen die Seelenbretter in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Feudenheim mit Lutherworten gestalten“, berichtet Pfarrerin Dorothee Löhr im Gespräch mit den MSN. Bis zu den Sommerferien ist die Kreativaktion geplant.

Die bunt gestalteten Bretter mit ihrer farbenfrohen Symbolik werden sowohl als Requisite bei der „Martin Luther-Kirchenoper in vier Bildern“ von Christiane Michel-Ostertun am 21. Mai in der Epiphaniaskirche als auch beim Ökumenischen Kirchentag am 8. und 9. Juli zum Einsatz kommen. „An Allerheiligen werden wir dann im Rahmen einer größeren Veranstaltung im Jahr des Reformationsjubiläums alle Bretter auf dem Feudenheimer Friedhof anbringen“, so Löhr weiter. Dort werden sicherlich einige der Luther-Seelenbretter auch weiter verbleiben. Doch das bleibt den Künstlerinnen und Künstlern selbst überlassen, so dass nach der Erfahrung aus 2011 einige der farbenfrohen Objekte sich auch in Vorgärten oder angebracht an Gartentoren wiederfinden werden. *pbw*

Seit Ende 2011 werden die Friedhofsbesucher in Feudenheim von „Seelenbrettern“ begleitet. Aktuell entstehen gerade neue. Foto: Warlich-Zink

Erster Tanis Cup ein großer Erfolg

Walldorf und Buchen siegen bei Jugendturnieren des VfR Mannheim

Die Sieger bei den D-Junioren: FC Astoria Walldorf. Foto: zg

NEUOSTHEIM. 54 Mannschaften, über 500 teilnehmende Kinder und Jugendliche sowie rund 750 Zuschauer: Der Tanis-Cup 2017 des VfR Mannheim in der Rhein-Neckar-Halle war sehr gut besucht und ein tolles Fußball-Event. Dass es bei einer solchen Menge an teilnehmenden Mannschaften auch die eine oder andere Absage gibt, liegt auf der Hand. „Das wäre ja auch kein Problem, wenn sie denn alle tatsächlich absagen würden“, erklärt Turnierleiter Karl Müller, der auch gleichzeitig Jugendleiter beim VfR Mannheim ist, schmunzelnd so manche Verzögerung im Ablauf. Und doch ging das zweitägige Hallenspektakel reibungslos über die Bühne und sorgte für große Begeisterung bei Jung und Alt, den Aktiven, Gästen und auch beim Namensgeber des Turniers Nuri Tanis, der ebenfalls vor Ort war. Auf der voll besetzten Tribüne verfolgten die zahlreichen Zuschauer nicht nur die spannenden Begegnungen „ihrer“ Mannschaft (und nahmen diese zwecks „Manöverkritik“ wie bei den Profis sogar auf Video auf), sondern fieberten auch bei den anderen Spielen mit.

Die Ergebnisse: Beim D-Junioren-Turnier wurde der FC Astoria Walldorf verdienter Turniersieger. In einem sehr gut besetzten E-Junioren-Turnier wurde in einem spannenden Endspiel die Mannschaft des TSV Buchen mit einem hochverdienten Sieg Turniererster. Beim E-Junioren-Turnier wurde im letzten Jahr der FV Mosbach Turniersieger und in diesem mit dem TSV Buchen wieder eine Mannschaft aus dem Odenwald Erste. Knapp war es dabei für eine der gastgebenden Mannschaften: „Nur“ das Spiel um den 3. Platz gewann der VfR Mannheim 2 gegen FC Armina Ludwigshafen mit 3:2. Bei den F-Junioren und den Bambinis wurden zwar – wie üblich – keine Sieger ausgespielt, über Medaillen und Pokale durften sich die Kleinen aber natürlich – im Rahmen eines Spielfests – trotzdem freuen.

Für einen reibungslosen Ablauf hatten der Förderverein „Soccer Kids“, die VfR-Jugendabteilung und die Eltern gesorgt. Hierfür bekamen die Organisatoren auch viel positives Feedback. Der Erste Vorsitzende der „Soccer-Kids“ Christian Kühnle warf nach dem Wochenende schon mal einen ambitionierten Blick in die Zukunft: „Auf diesem tollen Turnier wollen wir aufbauen und im kommenden Jahr das größte Jugendturnier der Metropolregion veranstalten. Herr Tanis hat uns bereits eine langjährige Zusammenarbeit zugesagt, worüber wir sehr glücklich sind. Die VfR-Familie hat zwei Tage gezeigt, was sie leisten kann. Ein riesengroßes Dankeschön an alle.“

Der Termin für das nächste Jahr steht inzwischen auch schon fest. Der 2. Tanis-Cup wird am 27. und 28. Januar 2018 an gleicher Stelle über die Bühne gehen. Die am weitesten entfernten Teilnehmer aus Mosbach haben bereits wieder zugesagt. Ganz neu wird es dann auch einen Tischfußball-Cup geben, dessen Namensgeber der VfR-Partner SE Immobilien GmbH werden soll. *zg/nco*

Spannende Torraumszenen gab es auf dem kleinen Hallenfeld jede Menge. Foto: Kranczoch

Schließung der Büchereizweigstelle beendet

Ausleihbetrieb und Veranstaltungen wieder aufgenommen

Die Stadtbüchereizweigstelle im Schulhaus wurde schmerzlich vermisst. Jetzt läuft der Betrieb wieder. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Seit dem 30. Januar hat die Zweigstelle der Stadtbibliothek Mannheim in der Neckarstraße 4 (Feudenheimschule) wieder geöffnet. „Wir freuen uns, dass der reguläre Betrieb jetzt wie gewohnt stattfinden kann“, so Zweigstellenleiterin Brigitta Bruckner. Das bedeutet, dass die Räume wie in der Vergangenheit üblich für Veranstaltungen zur Verfügung stehen, die wegen der Schließung ebenfalls auf Eis gelegt werden mussten. Die erste hat mit dem „Pfalz-Literatett“, bestehend aus Peter Tröster, Ulrich Wellhöfer und Alfred Baumgartner, und seinem neuen Programm „Paradiesbaukaschde“ am 3. Februar bereits stattgefunden. Veranstalter war der Förderverein der Stadtteil-Bibliothek. „Auf unseren Förderverein können wir uns ebenso verlassen wie auf die Ehrenamtlichen, die uns im Bibliotheksbetrieb unterstützen“, sagt Bruckner mit Verweis auf das fünfköpfige Team mit Ellen Völker, Renate Brauner, Ulrike Ziegler, Andrea Schmid und Ana Galianao in Espinola.

Nachdem die Zweigstelle Mitte November geschlossen werden musste, war Brigitta Bruckner in der Zentralbibliothek im Stadthaus sowie in der Zweigstelle Herzogenried eingesetzt, ihre Kollegin Andrea Ebel in der Kinder- und Jugendbibliothek Dalberghaus. Manche Feudenheimer Nutzer sind ihnen vorübergehend an die Vertretungsstellen gefolgt. „Wir wurden schmerzlich vermisst. Das hat man uns immer wieder wissen lassen“, sagt Bruckner. Der vorübergehende Umzug kam unerwartet. Denn eigentlich war die Bücherei vor knapp sieben Jahren im Zuge der Schulhaussanierung ebenfalls auf Vordermann gebracht worden. Doch dann senkte sich bekanntlich das Fundament des Schulgebäudes. Die Risse, insbesondere an der Wand in Richtung Neckarstraße, sprachen eine deutliche Sprache. „Wir haben die Regale aus diesem Bereich in den rückwärtigen Teil des Raums transportiert und zudem alles von der Wand abmontiert. Anderes wurde mit Folie abgedeckt. Auslagern mussten wir glücklicherweise nichts“, meint die Zweigstellenleiterin und ist froh, dass pünktlich zur Wiedereröffnung wieder alles an seinem Platz war. Neu einsortiert wurde bei dieser Gelegenheit nichts. „Unsere Leser werden alles wie gewohnt vorfinden“, sagt sie. Auch mit den Schulen und Kindergärten sind sie und Andrea Ebel bereits wieder in Kontakt. Denn der Schwerpunkt der Bücherei liegt in der Kinder- und Jugendliteratur sowie dem Medienangebot für Schüler. Außerdem werden Lesefördermaßnahmen für verschiedene Altersgruppen, Vorlese- und Bastelstunden, Vorlesewettbewerbe, Autorenlesungen sowie Veranstaltungen für Kindergartengruppen angeboten. Die Öffnungszeiten sind: montags von 10.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, dienstags und donnerstags von 10.30 bis 13.30 Uhr und 14.30 bis 17 Uhr sowie freitags von 10.30 bis 13 Uhr. Mittwochs bleibt die Zweigstelle geschlossen. *pbw*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

rnv
Mit gutem Gefühl unterwegs.

Informationen zu Umleitungen und Ersatzverkehr bei Bus und Bahn während der Neugestaltung Planken

STADTMANNHEIM²

2 3 4 4A 6 6A

3 60 63 64

Gültig ab 1. März 2017

Mitglied im VRN
VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Die neuen Planken

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kundinnen und Kunden der rnv,

ab März 2017 werden die Planken grundlegend saniert und neugestaltet. Hier arbeiten Stadt Mannheim, rnv und MVV Energie zusammen, damit Mannheims beliebte Einkaufsmeile weiterhin attraktiv und gut zugänglich bleibt.

Für unsere Fahrgäste erneuern wir in der Zeit von März bis November 2017 sämtliche Gleisanlagen in den Planken sowie die Haltestellen zwischen Wasserturm und Paradeplatz. Künftig werden wir Ihnen hier einen zeitgemäßen, komfortablen und barrierefreien Zugang zu den Stadtbahnen gewährleisten, mit erhöhten Bahnsteigen und einem integrierten Leitsystem für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen.

Auch während der Neugestaltung bringt Sie die rnv weiterhin mit Stadtbahn und Bus bis zum Paradeplatz und an den Wasserturm und damit direkt an die Planken. Während der Gleisarbeiten zwischen März und November 2017 werden jedoch keine Bahnen durch die Planken selbst fahren können. Für diesen Zeitraum werden deshalb alle Linien, die normalerweise zwischen Paradeplatz und Wasserturm verkehren, umgeleitet.

Mit diesen Seiten wollen wir Sie daher über die wichtigsten Änderungen, Umleitungen und Ersatzverkehre während der Neugestaltung der Planken informieren und wünschen Ihnen auch in dieser Zeit eine gute Fahrt mit den Bussen und Bahnen in Mannheims Innenstadt.

Mit freundlichem Gruß
Ihre Rhein-Neckar-Verkehr GmbH

Umleitungsangebot Neugestaltung Planken; weitere Abweichungen möglich. rnv GmbH, Januar 2017, Gestaltung und Grafik: © Baumgardt Consultants GbR in Zusammenarbeit mit rnv GmbH.

Legende

- rnv-Bahnlinie
- nicht bedienter Streckenabschnitt
- rnv-Buslinie
- ausgewählte regionale Buslinie
- S-Bahnlinie mit Haltepunkt
- Regionalbahnlinie mit Haltepunkt
- Eisenbahn-Fernverkehr
- Haltestelle nur in einer Richtung
- einzelne Fahrten
- Endhaltestelle
- saisonale Bedienung
- Mobilitätszentrale

Umleitungen und Ersatzverkehr bei Bus und Bahn

Umleitungsfahrwege und Ersatzverkehr während der Neugestaltung Planken ab 1. März 2017 – die wichtigsten Änderungen im Kurzüberblick

2 Die rnv-Bahnlinie 2 wird im Bereich zwischen Rosengarten und Paradeplatz in beiden Fahrtrichtungen über Mannheim Hauptbahnhof und Schloss umgeleitet, die Haltestellen Wasserturm und Strohmarkt entfallen. Der Fahrweg zwischen Feudenheim und Rosengarten sowie zwischen Paradeplatz und Neckarstadt West wird wie gewohnt bedient. Die Fahrten von Neckarstadt West beginnen dort etwa fünf Minuten früher, die Fahrten in Richtung Neckarstadt West kommen dort etwa fünf Minuten später an.

3 Die rnv-Bahnlinie 3 wird zwischen Lindenhofplatz und Paradeplatz in beiden Fahrtrichtungen über Universität und Schloss umgeleitet, die Bedienung der Haltestellen Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Wasserturm und Strohmarkt entfällt. Der Linienweg zwischen Sandhofen und Paradeplatz sowie zwischen Lindenhofplatz und Rheingoldhalle wird wie gewohnt befahren. Zum Hauptbahnhof Mannheim und zum Wasserturm wird ab Lindenhofplatz ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Von Mannheim Hauptbahnhof kommend besteht bei jeder Busfahrt Bahnanschluss in Richtung Neckarau West und Rheingoldhalle. Von Rheingoldhalle und Neckarau West kommend besteht bei jeder Bahnfahrt Busanschluss in Richtung Mannheim Hauptbahnhof. Die Bahnen aus Sandhofen und Innenstadt kommen etwa fünf Minuten früher in Neckarau an, die Bahnen ab Neckarau fahren etwa fünf Minuten später in Richtung Innenstadt/Sandhofen ab.

3 Zur Anbindung des Stadtteils Lindenhof an den Bereich Mannheim Hauptbahnhof und Wasserturm bedient die Ersatzbuslinie 3 die Verbindung vom Lindenhofplatz über Mannheim Hauptbahnhof und Kunsthalle zum Wasserturm und zurück.

4 **4A** Die rnv-Bahnlinien 4 und 4A nehmen während der Umleitungen zur Neugestaltung der Planken getrennte Wege durch die Mannheimer Innenstadt. Die Linie 4 fährt in beiden Fahrtrichtungen immer über Schloss, Paradeplatz und Abendakademie, die Linie 4A fährt in beiden Fahrtrichtungen immer über Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Rosengarten, Gewerkschaftshaus und Kurpfalzbrücke Ost. Die Linien 4 und 4A fahren aus Richtung Waldfriedhof/Käfertaler Wald kommend etwa fünf Minuten später ab, Fahrten in Richtung Waldfriedhof/Käfertaler Wald kommen dort etwa fünf Minuten früher an.

4A Die rnv-Bahnlinie 4A fährt von Bad Dürkheim, Oggersheim und Ludwigshafen Hauptbahnhof kommend immer über Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Rosengarten, Gewerkschaftshaus und Kurpfalzbrücke Ost bis zur Alten Feuerwache und ab dort weiter auf dem bekannten Fahrweg zum Käfertaler Wald und zurück. Die Haltestellen Wasserturm, Strohmarkt, Paradeplatz, Marktplatz und Abendakademie werden von der Linie 4A nicht bedient.

Am frühen Morgen, im Spätverkehr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags stellt die Linie 4A die Bedienung der Gesamtstrecke von Bad Dürkheim bis zum Käfertaler Wald/Waldfriedhof sicher.

4 Darüber hinaus bedient die rnv-Bahnlinie 4 in der Zeit von Montag bis Samstag tagsüber den Abschnitt von Oggersheim über Ludwigshafen Hauptbahnhof und Berliner Platz und wird dann direkt über Schloss vom und zum Paradeplatz geführt. Ab dort fährt die Linie 4 wieder auf dem bekannten Fahrweg zum Waldfriedhof und zurück. Die Haltestellen Mannheim Hauptbahnhof, Kunsthalle, Wasserturm und Strohmarkt entfallen.

6 **6A** Die rnv-Bahnlinie 6/6A wird im Bereich zwischen Tattersall und Paradeplatz in beiden Fahrtrichtungen über Mannheim Hauptbahnhof und Schloss umgeleitet, die Bedienung der Haltestellen Wasserturm und Strohmarkt entfällt. Im Bereich zwischen Rheingönheim und Paradeplatz sowie zwischen Tattersall und Neuostheim/SAP Arena S-Bf fährt die Linie 6/6A wie gewohnt. Die Abfahrtszeiten ändern sich in beiden Richtungen geringfügig.

6 Beim Nachtverkehr der Linie 6 (Bus) entfällt die Bedienung der Haltestelle Strohmarkt. Am Paradeplatz halten die Busse in Fahrtrichtung Berliner Platz auf Höhe D1/E1, für die Haltestelle Wasserturm werden Ersatzhaltestellen in Fressgasse und Kunststraße eingerichtet.

60 Die rnv-Buslinie 60 wird in der Zeit von Montag bis Freitag am Hauptbahnhof Mannheim geteilt. Für Fahrten, die über die beiden Teilstrecken Pfeifferswörth/Ulmenweg - Mannheim Hauptbahnhof und Mannheim Hauptbahnhof – Oststadt Lanzvilla hinausgehen, muss am Hauptbahnhof Mannheim umgestiegen werden. Die Abfahrtszeiten aus und in Richtung Oststadt Lanzvilla müssen angepasst werden und ändern sich im Minutenbereich.

63 Als Folge des Umleitungs- und Ersatzverkehrs müssen im Zeitraum von Montag bis Freitag auch die Abfahrtszeiten der rnv-Buslinie 63 auf dem kompletten Fahrweg in beiden Fahrtrichtungen angepasst werden und ändern sich im Minutenbereich.

64 Die rnv-Buslinie 64 verkehrt nur ab/bis Wasserturm.

Ihre Umsteigemöglichkeiten

Mobilitätseingeschränkte Fahrgäste können an der Haltestelle Schloss zwischen den rnv-Bahnlinien 1 2 3 4 5 5A 6 6A 7 und 15 umsteigen. Zudem können mobilitätseingeschränkte Kunden an den Haltestellen Berliner Platz, Schloss, Kurpfalzbrücke Ost und Alte Feuerwache zwischen den über Breite Straße/Paradeplatz und den über Mannheim Hauptbahnhof/Ring fahrenden Linien wechseln.

Während der Umleitungen bietet sich ein zentraler Umstieg zwischen allen in Mannheim verkehrenden rnv-Bahnlinien an der Haltestelle Universität an. Am frühen Morgen, im Spätverkehr sowie an Sonn- und Feiertagen ganztags kann keine Direktverbindung von den Haltestellen Schloss, Paradeplatz, Marktplatz und Abendakademie in die Gartenstadt (zu diesen Zeiten nur mit Linie 4A erreichbar) und zurück angeboten werden. Je nach Tag, Uhrzeit und Richtung bestehen dann entweder an der Haltestelle Alte Feuerwache oder an der Haltestelle Kurpfalzbrücke Ost Anschlussverbindungen von und zu den Linien 1 3 beziehungsweise 5 und 7. Hierzu wird gesondert vor Ort informiert.

Umleitungsfahrwege und Ersatzverkehr

2	Feudenheim – Universitätsklinikum – Nationaltheater – Rosengarten – **Kunsthalle – MA Hauptbahnhof – Universität – Schloss** – Paradeplatz – Rheinstraße – Alte Feuerwache – Neckarstadt West
3	Rheingoldhalle – Neckarau West – Lindenhofplatz (Bus 3 ◄ ► MA Hauptbahnhof) – **Universität – Schloss** – Paradeplatz – Alte Feuerwache – Luzenberg – Sandhofen
3	**Bus Lindenhofplatz – MA Hauptbahnhof – Wasserturm**
4	Oggersheim – LU Hauptbahnhof – Berliner Platz – **Schloss** – Paradeplatz – Alte Feuerwache – Universitätsklinikum – Waldfriedhof
4A	Bad Dürkheim – Oggersheim – LU Hauptbahnhof – Berliner Platz – MA Hauptbahnhof – **Rosengarten – Gewerkschaftshaus – Kurpfalzbrücke Ost** (◄► 5 7) – Alte Feuerwache – Universitätsklinikum – Käfertaler Wald (– Waldfriedhof)
6 6A	SAP Arena S-Bf – Neuostheim/Neuhermsheim – Tattersall – **MA Hauptbahnhof – Schloss** – Paradeplatz – MA Rathaus/REM – LU Rathaus – Berliner Platz – Rheingönheim
60	Pfeifferswörth – Ulmenweg – Neckarstadt West – Schloss – Universität – MA Hauptbahnhof
60	MA Hauptbahnhof – Oststadt Lanzvilla
64	Wasserturm – Fahrlach – Feudenheim – Käfertal Bf

Die rnv-Bahnlinien 1 5 5A 7 8 9 10 und 15 sowie die übrigen rnv-Buslinien im Bereich Mannheim/Ludwigshafen sind von den Umleitungen zur Neugestaltung der Planken nicht betroffen und verkehren wie gewohnt. Die rnv-Bahnlinien 5 und 7 halten darüber hinaus zusätzlich an der Ersatzhaltestelle Kurpfalzbrücke Ost mit Umsteigemöglichkeit von und zur Linie 4A.

Umleitungen Mannheim Neugestaltung Planken – Gültig ab 1. März 2017

Kontakt:

info@rnv-online.de

Infobüro Planken:
O2, Ⓗ Paradeplatz
Öffnungszeiten:
Di: 10 – 14 Uhr, Do: 14 – 18 Uhr,
Sa: 11 – 15 Uhr

rnv-Kundenzentren:
Mobilitätszentrale Mannheim
N1 / Stadthaus, Ⓗ Paradeplatz

Ludwigshafen
Berliner Platz / Ludwigstraße 6,
Ⓗ Berliner Platz

Heidelberg
Kurfürsten-Anlage 62,
Ⓗ HD Hauptbahnhof

Öffnungszeiten
Mo – Fr: 9 – 18 Uhr,
Sa: 10 – 15 Uhr

rnv-Servicenummer:
0621 465 – 44 44

Weitere Informationsmöglichkeiten

Weitere Informationen zu den Umleitungswegen und Ersatzverkehren, zu Fahrplänen, geänderten Abfahrtszeiten und einzelnen Verbindungen sind

- im Internet auf www.rnv-online.de, auf www.vrn.de und auf www.mannheim-planken.de
- in den Aushangvitrinen und auf den dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen an den Haltestellen
- bei der Servicehotline der rnv unter Telefon 0621 465 – 4444 sowie in der kostenlosen rnv-Smartphone-App „Start.Info“
- im Callcenter des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN) unter Telefon 0621 1077 – 077 sowie in der kostenlosen VRN-Smartphone-App
- in der Mobilitätszentrale Mannheim und in den rnv-Kundenzentren Heidelberg und Ludwigshafen erhältlich.

Bitte achten Sie stets auch auf die Ansagen in den Fahrzeugen sowie auf die Beschilderung an Bussen, Bahnen und Haltestellen.

Die rnv finden Sie auch unter: www.rnv-online.de oder auf Facebook, Twitter, YouTube und in der rnv-Smartphone-App „Start.Info“.

Impressum:
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

„Wir beleben Neuostheim“

Stadtteilverein freut sich über neue Mitglieder

NEUOSTHEIM. Ob Veranstaltungstipps, Wohnungsgesuche, entlaufene Tiere, Jobsuche, Baby- und Tiersitter, Warnhinweise oder einfach nur gemütliches Beisammensein oder unbürokratisch-nachbarschaftliche Hilfe „von nebenan“: Der Stadtteilverein Neuostheim setzt sich bereits seit Jahren für seine Mitglieder ein. Und: Je größer ein Netzwerk, umso stärker ist es. „Wir möchten weiterhin unser Netzwerk ausbauen, damit jeder Beitrag und jedes Gesuch noch mehr Leserinnen und Leser findet“, so der Erste Vorsitzende Stefan Bickmann aktuell. „Aktive und auch passive Mitglieder sind herzlich willkommen. Wir verpflichten keinen zur Mitarbeit. Arbeit in einer netten Gemeinschaft macht viel Spaß.“ Ein Motto des Vereins lautet: „Wir beleben Neuostheim.“ Das heißt: „Wir führen Veranstaltungen wie Putzaktion, Actionpoint beim SRH Marathon, Glühweinfest und vieles mehr und einmal im Monat einen Stammtisch durch, bei denen Sie andere Neuostheimerinnen und Neuostheimer kennenlernen können. Hier erfahren Sie unter anderem Neuigkeiten, Tratsch und Klatsch aus Neuostheim. Wenn man sich kennt, findet man auch schneller Hilfe. Ich glaube, dass dieser Punkt in Zukunft immer wichtiger wird“, so Bickmann weiter. Die nächste Putzaktion in Neuostheim findet im Rahmen von „Putz‘ Deine Stadt raus“ am Samstag, 25. März, ab 10 Uhr statt (Treffpunkt: VR Bank Rhein-Neckar, Dürerstraße). Gesäubert werden in erster Linie die Straßenränder, an denen keine Privathäuser stehen (Beispiel Seckenheimer Landstraße, Straßenbahnendhaltestelle), öffentliche Plätze, insbesondere Spielplätze. Die Teilnehmer erhalten Handschuhe, Greifzangen und Müllsäcke. Die vollen Müllsäcke sollten am Straßenrand gut sichtbar liegen. Sie werden mit einem Anhänger abgeholt und zum Baerwindplatz gebracht. Ab 13 Uhr beginnt das gesellige Helferfest auf dem Baerwindplatz. Jeder Helfer erhält als Dank eine leckere Bratwurst und ein Getränk. Die nächste Mitgliederversammlung findet am Mittwoch, 15. März, statt. *nco*

Weitere Informationen unter www.neuostheim.info

Brot und Spiele in „Feidunum“

Kurzweiliger „Circus Maximus“ bei der Narrebloos

Die Bloos-Brother fuhren mit einem von Louis Hitter selbst gebautem Streitwagen ein. Foto: Warlich-Zink

FEUDENHEIM. Bis auf die Garde der „Gowe“ aus Wallstadt waren es wieder ausschließlich eigene Kräfte, darunter ganz viel Jugend, die die Narrebloos auf die Prunksitzungsbühne brachte. An drei Abenden wurde die Kulturhalle zum „Circus Maximus“ und dem Volk dabei reichlich Brot und Spiele geboten. Die Sitzungsleitung teilte sich Präsident Ingo Bauer mit Vize Michael Dreher und „Trize“ Michael Freund. Denn keiner der Drei hätte durchgehend auf dem Elferratspodium bleiben können, da alle selbst aktiv ins Programmgeschehen eingebunden waren. So boten Bauer und Freund gemeinsam mit den übrigen „Klatschreportern“ Andreas Förter und Peter Jaspers eine klasse Mischung aus Hintersinnigem und Kokolores. Sie nahmen Trump ebenso aufs Korn wie die EU-müden Engländer und amüsierten das Publikum mit ihrem neuen Seniorenmedley und Songs wie „See you later my rollator“. Feudenheim, Mannheim, Deutschland und die Welt. Die Urenkelin von Bas Kathrin (Stefanie Frank) überzeugte einmal mehr mit einem geschliffenen Büttenvortrag und war mit ihrem Latein keineswegs am Ende. Die Bloos-Brother kutschierten ihren Cäsar mit einem Streitwagen auf die Bühne und auf kaiserliche Schlachtrufe von „Helau“ über „Ahoi“ und „Alaaf“ folgte ein kaiserlicher Tanz. Bunt und fröhlich trotz Heimatverlust präsentierte sich die Frauen Fasnacht Feudenheim (siehe weiteren Bericht in dieser Ausgabe). Als Fasnachts-Clowns im Doppelpack präsentierten sich die Pfarrer Lukas Glocker und Dr. Veit Rutkowski. Mit den Narrebloos Girls und Sexy Boys hat man eine attraktive und große gemischte Tanzgruppe aufzubieten, die dieses Mal als Ägypterinnen und Römer überzeugten. Im Hier und Jetzt war Irmi Benz. Die Präsidentin der Frauenfasnacht weiß, „wie die Männer ticken“. Mit „Mannemer Liedern“ entließen Laura Benz, Melissa und Sarah Freund sowie Mona Kourschil das gut gelaunte Publikum in die Pause. Kriemhild (Christiane Frank) und Ernestine (Sabine Wieser) unterhielten sich anschließend so gekonnt übers „Familiengebiss nach Euro-Norm“, die damit verbundenen geregelten Esszeiten und das Rumreichen im Restaurant. Man konnte es sich bildhaft vorstellen. Nach den Jazz-Dancers war es Sus Banschbach, die als Mauerblümchen Aphrodite davon berichtete, wie sie einen Astrologen zur Weißglut treibt. „Jetzt gebt halt mal ein bisschen Gas“, die Aufforderung von Ingo Bauer nahmen sich die Narrebloos Buwe umgehend zu Herzen. Tauschten Rentnerklamotten und Gehstock gegen leichtes Römeroutfit, um dem Publikum eine filigrane Ballakrobatik mit allerlei verschlungenen Figuren vorzuführen. „Ja das war ganz famos, heut‘ bei der Narrebloos“, mit der Hymne der Fasnachter im Prinz Max – und diesen Namen wollen sie trotz Verkauf des Gemeindegeländes auch weiter tragen – endete der kunterbunte „Circus Maximus“. *pbw*

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 20. Februar

Mieten und kaufen gleichermaßen schwer

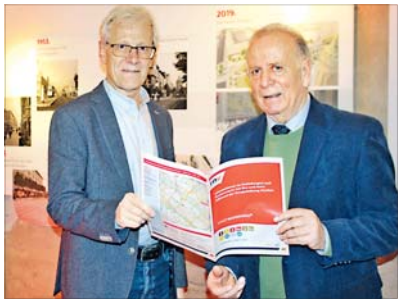
SPD-Ortsverein will mögliches Neubaugebiet prüfen

FEUDENHEIM. Der SPD-Ortsverein Feudenheim hat sich bereits im vergangenen Jahr intensiv mit dem Feudenheimer Wohnungsmarkt auseinandergesetzt. Hintergrund waren die geplante Sanierung und der teilweise Abriss der Feudenheimer GBG-Wohnungen. „Vor dem Hintergrund, dass günstiger Mietwohnraum am Adolf-Damaschke-Ring reduziert wird, unterstützen wir die Forderung der SPD-Gemeinderatsfraktion, dass 1.000 neue und bezahlbare Mietwohnungen gebaut werden sollen. Gerade in Feudenheim gibt es für günstige Mietwohnungen einen großen Nachholbedarf.

Allerdings sieht es auch auf dem Markt für Eigentumswohnungen und Häuser in Feudenheim schlecht aus. Bei einer Betrachtung des Angebots im Januar 2017 auf einer bekannten Immobilienseite im Internet wurde deutlich, dass es quasi keine Chance zum Eigentumserwerb gibt. „Es gab gerade einmal sechs Häuser im Angebot, dabei waren fünf davon mit einem Kaufpreis von 800.000 Euro oder höher angegeben. Selbst junge Familien mit einem deutlich überdurchschnittlichen Einkommen können sich so etwas finanziell nicht leisten“, meint der Ortsvereinsvorsitzende Christian Schultze. Die elf angebotenen Eigentumswohnungen, die teilweise einen Kaufpreis von 300.000 bis 500.000 haben, machen die Lage aus Sicht der Orts-SPD nicht besser. Daher habe man in der letzten Bezirksbeiratssitzung die Verwaltung befragt, welche Möglichkeiten zur Schaffung von Raum für Wohnungseigentum in Feudenheim vorhanden sind. „Der Generation 30+ wird stets empfohlen, dass Eigentum ein zentraler Baustein der Altersvorsorge sein sollte. Daher muss auch in Feudenheim darüber diskutiert werden, ob es beispielsweise möglich ist, ein Neubaugebiet auszuweisen“, heißt es in einer den MSN vorliegenden Pressemitteilung und weiter: „Es wäre fatal, wenn der Aufbau einer Feudenheimer Existenz, wie beispielsweise damals in den 1980er Jahren auf dem heutigen Gebiet vom Carolus-Vocke-Ring, heutzutage nicht mehr möglich wäre.“ *red/pbw*

Auskünfte aus einer Hand

Gemeinsames „Infobüro Planken 2019“ dreimal die Woche geöffnet



Gerhard Lakus (links) und Georg Jäger sind dreimal pro Woche im Infobüro anzutreffen. Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Am 1. März beginnen die Bauarbeiten auf den Mannheimer Planken. Bis Frühjahr 2019 wird die Einkaufsstraße für insgesamt 29 Millionen Euro umgestaltet – aufgeteilt in 18 Baufelder mit einer jeweiligen Bauzeit zwischen vier und acht Wochen und somit nicht an einem Stück. Seit 2. Februar ist das „Infobüro Planken 2019“ jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag in O2 geöffnet. Gemeinsam bündeln Stadt, MVV, rnv und Netrion GmbH an einem Ort alle wichtigen Informationen. Interessierte können im Infobüro den Ablauf der Baumaßnahme und Baupläne einsehen sowie aktuelle Fahrpläne der rnv abrufen. Letztere sind von März bis November 2017 von Bedeutung, da in diesem Zeitraum Gleise und Oberleitungen vom Wasserturm bis zum Paradeplatz abschnittsweise erneuert werden. Die Haltestellen Wasserturm und Paradeplatz werden weiterhin bedient. Nicht angefahren werden kann die in der Mitte gelegene Haltestelle „Strohmarkt“.

Laut Martin in der Beek werden insgesamt 1500 Meter Schienen verlegt, vier Weichen und drei Kreuzungen eingebaut. „Was die Größe betrifft, ist es eine überschaubare Maßnahme, doch wir arbeiten in einem sensiblen Bereich“, stellte der Technische Geschäftsführer der rnv zudem fest. Die Maßnahme sei 40 Jahre nach der letzten umfassenden Sanierung jedoch dringend notwendig, um die Planken fit für die Zukunft zu machen. Dazu gehört auch der barrierefreie Ausbau der Haltestellen. Straßenbelag und Beleuchtung werden ebenso modernisiert wie Bänke und Abfallbehälter.

Das „Infobüro Planken 2019“ ist zu folgenden Zeiten geöffnet: dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 14 bis 18 Uhr und samstags 11 bis 15 Uhr. Mit www.mannheim-planken.de gibt es zudem eine zentrale Internetplattform, die neben aktuellen Informationen die Möglichkeit bietet, Fragen rund um das Thema zu stellen. *pbw*

Bitte beachten Sie den herausnehmbaren Beileger der rnv für weitere Informationen.

Ihre Hörakustikermeister!

Haluk Celik Marcus Lindenblatt Tuncay Celik

Kommen Sie vorbei – wir beraten Sie gerne!

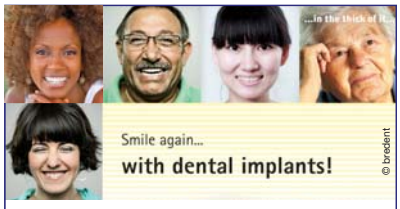
HÖRGERÄTE FEUDENHEIM
Hauptstraße 73 • 68259 Mannheim
Haluk Celik • Tel. 0621 - 43 07 68 28

HÖRGERÄTE SECKENHEIM
Kloppenheimer Str. 36 • 68239 Mannheim
Marcus Lindenblatt • Tel. 0621 - 46 29 68 22

HK HÖRGERÄTE KÄFERTAL
Obere Riedstr. 42 • 68309 Mannheim
Tuncay Celik • Tel. 0621 - 76 21 72 61

www.hoergeraete-mannheim.de

CITROEN Servicepartner | PEUGEOT Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau · Meckenheimer Str. 11 · ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de



Feste Zähne an einem Tag.
Ästhetische, bezahlbare Zähne,
Ihre feste Lösung für sofort?

Praxis für Zahnheilkunde & Implantologie
Frank Blasius & Claudia-Helmstetter-Blasius
Hauptstr. 161 · 68259 MA-Feudenheim
Telefon 0621 - 79 90 494
Mitglied der DGOI

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Patientenforum Diako InForm

Vortrag:
Dienstag, 21. März 2017, 18.00 Uhr
Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Gutartige Prostatavergrößerung:
Welche Therapieoptionen gibt es?“

Dr. Martin Hatzinger,
Chefarzt der Klinik für Urologie,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de

Diakonissen seit 1859
Ein guter Zeuge
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Im Netz wird man nicht automatisch abgemeldet.
Wir beraten Sie rund um das digitale Erbe und seine Verwaltung.
pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung
Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietaet-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Meisterbetrieb SP: Fernseh-Uhlig
Ihr Fachgeschäft für Verkauf und Reparatur von
· LCD- + LED-TV · SAT- und Kabelanlagen
· Telekommunikation, Mobilfunk · PC Multimedia
Service-Partner 68259 Mannheim, Römerstr. 20, Tel. 0621-708956
radio_uhlig@hotmail.com · www.sp-uhlig.com

LW Abwassertechnik e.K.
Beratung • Planung • Ausführung • Kundendienst
Not-dienst 24h
• Rohrreinigung
• Rohrsanierung
• Kamera Inspektion
• Kostenlose Beratung
Scheffelstraße 90
68259 Mannheim
info@lw-abwassertechnik.de
Telefon: 0621 / 73 61 97 77
Fax: 0621 / 73 61 97 78
www.lw-abwassertechnik.de

METZGEREI & PARTYSERVICE
HEILMANN
Mosbacher Straße 6a · 68259 MA-Wallstadt
Tel. 06 21 / 70 46 09
Bestellfax 7027432
Unsere Wurstwaren sind gluten- und lactosefrei
Nur das beste von Ihrem Metzger!
Mittagstisch auf Vorbestellung.
Gerne informieren wir Sie telefonisch über unsere Angebote!
Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

RÄTSEL-ECKE

Auflösung vom 27. Januar

TERMINE

FEUDENHEIM
- **Samstag, 25. Februar**
  14.11 Uhr, Kindermaskenball KG Lallehaag, Kulturhalle
- **Dienstag, 28. Februar**
  14.11 Uhr, 65. Feudenheimer Fasnachtszug
- **Sonntag, 5. März**
  17 Uhr, Franz Schubert „Die schöne Müllerin", Konzert in der Kulturkirche Epiphanias
- **Freitag, 10. März**
  18 Uhr, Konzert mit Pianist Antonio Davi, Kulturkirche Epiphanias, Eintritt frei
  19.30 Uhr, Suleiman-Pokal (Männerballetturnier), KG Lallehaag, Kulturhalle
- **Sonntag, 19. März**
  17 Uhr, Duo-Abend Cello/Gitarre mit Wolfgang Boettcher und Jesse Flowers, Epiphaniashaus

WALLSTADT
- **Mittwoch, 1. März**
  19.30 Uhr, „Wir bemalen Ostereier", LandFrauen, evang. Gemeindehaus
  20 Uhr, Heringsessen KV Gowe, kath. Gemeindezentrum
- **Samstag, 4. März**
  11 bis 13 Uhr, Kinderflohmarkt, kath. Gemeindezentrum Wallstadt, Oswaldstraße 2
- **Dienstag, 7. März**
  19 Uhr, Vortrag über Nepal, Weltladen Wallstadt, Römerstraße 28
- **Mittwoch, 15. März**
  19.30 Uhr, Vortrag „Die Zeit heilt nicht alle Wunden – sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen", LandFrauen, evang. Gemeindehaus
- **Samstag, 18. März**
  10 Uhr, Frauenfrühstück mit Vortrag „Wendepunkte – mit Veränderungen gut umgehen", LandFrauen, evang. Gemeindehaus (Kartenvorverkauf Salzburger Stübchen)

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT
- **Donnerstag, 2. März**
  19 Uhr, Über Stock und Stein durch den Dattelhain, Bildvortrag, Trafohaus
- **Mittwoch, 1. März**
  ab 20 Uhr, Qi Gong-Kurs, TSV-Sportzentrum
- **Samstag, 4. März**
  14-16 Uhr, Neubürger-Tour/ Stadtspaziergang, Treffpunkt am Wasserturm
- **Sonntag, 5. März**
  18 Uhr, Bach: sämtliche Orgelwerke VII passion, Orgel: Johannes Michel
- **Freitag, 10. März**
  20 Uhr, Jazz-Festival: Janice Dixon, Lanz-Villa
- **Sonntag, 12. März**
  20 Uhr, Jazz Festival: Vincent Klink und Patrick Beebelar, Lanz-Villa
  10 Uhr, Bachkantate zum Mitsingen „Lutherkantaten", Leitung: Anna Linß, (Probe zum Mitsingen: Samstag, 11. März, 15-17 Uhr, Anmeldung erbeten)
- **Freitag, 17. März**
  20 Uhr, Jazz-Festival: Erwin Ditzner mit Lömsch Lehmann und Michael Herzer mit Laurent Leroi, Lanz-Villa
- **ab Freitag, 17. März**
  Benz, Ford und die Folgen, Neuer Ausstellungsabschnitt Automobilbau, Technoseum

NEUOSTHEIM
- **Mittwoch, 1. März**
  ab 20 Uhr, Neuostheimer Bürger-Stammtisch, Restaurant Marli, Dürerstraße 33
- **Samstag, 25. März**
  13-16 Uhr, Drais-Schule: Tag der offenen Tür, Hans-Thoma-Straße 34

Pfarrer Klaus Zedtwitz geht in Ruhestand

Zum 1. September steht ein Wechsel im Pfarrhaus von Heilig Geist an

MANNHEIM. Der katholische Pfarrer Klaus Zedtwitz wird am 1. September dieses Jahres in Ruhestand gehen. Mit dieser Nachricht hat der seit 2006 für die drei Pfarreien Heilig Geist (Oststadt), St. Peter (Schwetzingerstadt) und St. Pius (Neuostheim) mit Maria Königin (Neuhermsheim) zuständige Seelsorger seine Gottesdienstgemeinde an diesem Wochenende überrascht. Seine Nachfolge als Kooperator der Kirchengemeinde Mannheim Johannes XXIII. wird Pfarrer Dietmar Mathe, der derzeitige Leiter der Seelsorgeeinheit Appenweier-Durbach, antreten.

Der Geistliche hält den Zeitpunkt für günstig: „Da hier in Heilig Geist das Zentrum für katholische Kirchenmusik entstehen soll und sich gleichzeitig die Chance ergab, dass ein mit der Kirchenmusik bestens vertrauter Priester nach Mannheim wechseln könnte, habe ich Erzbischof Stephan Burger gebeten, mich von meinen Aufgaben in der Seelsorgeeinheit Johannes XXIII. zu entpflichten." Dekan Karl Jung bestätigt: „Der Erzbischof hat der Bitte meines sehr geschätzten Mitbruders und Freundes um Versetzung in den Ruhestand Anfang September 2017 entsprochen."

Pfarrer Klaus Zedtwitz geht gegen Ende des Jahres in den Ruhestand. Foto: Henkelmann

Seine Gemeinde übergibt Zedtwitz mit einem guten Gefühl, wie er in seiner Bekanntmachung betonte: „Da Sie, liebe Gemeindemitglieder, mir in den letzten zehn Jahren ans Herz gewachsen sind, freue ich mich über die gute Lösung für meine Nachfolge, die in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich ist." Und auch Jung blickt zuversichtlich auf den Wechsel im Pfarrhaus der Heilig-Geist-Kirche: „Pfarrer Mathe wird im Herbst einziehen und ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm."

Zedtwitz ist davon überzeugt: „Er wird sich hier bei uns ebenso wohlfühlen wie ich." Es werde ein fließender Übergang für die Seelsorger und die Gemeindemitglieder. Denn der scheidende Priester wird noch bis Ende Oktober 2017 vor Ort sein. „Es bleibt also Zeit für weitere gute Begegnungen und Gespräche", so Zedtwitz. *zg/nco*

Von New York in die Schwetzingerstadt

Kleinkunst auf kleinster Bühne: Zwillingsduo spielt 60er-Sound

SCHWETZINGERSTADT. Ist das jetzt Kleinkunst, bloß weil die beiden „nur" zu zweit auf der kleinen Bühne stehen? Oder ist das jetzt schon große Kunst, denn sie haben schließlich schon einen Publishing- und Managementdeal in den USA und werden von einem Kultgitarrenhändler gesponsert? Wie auch immer man das beurteilen mag: Die Band „Used" – bestehend aus den Zwillingsbrüdern Marco und Dario Klein – hat sich ein Ziel gesetzt: den unbeschwerten Sixties Sound heute wieder neu aufleben lassen. Und das haben sie nicht nur bereits in New York („The Living Room"), in Philadelphia („Times") und in Florida („The Culture Room"), auf Stadtfesten in der Region, dem Ballonfestival im Luisenpark oder auf dem Nachtflohmarkt im Luisenpark getan, sondern eben auch auf einer der kleinsten Bühnen in Mannheim, dem „Grannies" in der Schwetzingerstadt.

Und hier ist es im kleinen Gastraum gerammelt voll, alle Tische sind besetzt und um die kleine Bar herum stehen die Zuhörer in Dreierreihen, als die Zwillinge ihre Instrumente zur Hand nehmen. Sie spielen vorrangig Eigenkompositionen von ihrem Album „Here We Are", das ziemlich genau vor einem Jahr beim Label „Funbasstic Music Production" erschienen ist. Besonders markant ist dabei ihr zweistimmiger Harmoniegesang und die dazu arrangierten Gitarren- und Bassläufe mit Tempo und Dynamik wie bei „Lightyears Away" oder „Black and Blue". Aber nicht nur selbst geschriebene Stücke tragen die beiden dem begeisterten Publikum vor; auch den einen oder anderen Klassiker – zum Beispiel von Simon & Garfunkel – interpretiert das Duo, das eigentlich normalerweise ein Trio (mit Schlagzeug) ist.

Übrigens: Die beiden sind im beschaulichen Hockenheim aufgewachsen und musizierten schon als Sechsjährige mit ihren Geigen. Im Teenageralter wurden die Geigen autodidaktisch durch Gitarren ersetzt und die ersten eigenen Songtexte entstehen, zunächst in Deutsch, später nur noch in Englisch. Nach der Schule begannen sie ein Studium an der Popakademie Mannheim, wodurch sie schnell besagten Publishing- und Managementdeal in den USA erhielten.

Der Auftritt der Zwillinge ist dabei in eine Kleinkunstreihe eingebettet, die auch 2017 im „Grannies" ihre Fortsetzung haben soll. Ach ja: Montags ist die Bühne in der Kopernikusstraße 5 immer frei; das heißt: „Open Stage" für alle Musiker und Kleinkünstler (weitere Infos unter: 01578 2915209). *nco*

Die beiden Zwillinge Marco und Dario Klein auf einer der kleinsten Bühnen Mannheims. Foto: Kranczoch

KOMPAKT

Frauenfrühstück und Vorträge

WALLSTADT. Am Mittwoch, 15. März, veranstalten die LandFrauen einen Vortrag zum Thema „Die Zeit heilt nicht alle Wunden – sexualisierte Gewalt gegen Frauen und Mädchen". Ab 19.30 Uhr referiert dazu im evangelischen Gemeindehaus in der Königshofer Straße 17 Martina Schwarz von der Psychologischen Beratungsstelle Notruf und Beratung für sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen e. V. Am Samstag, 18. März, findet an gleicher Stelle ab 10 Uhr das beliebte Frauenfrühstück statt. Im Anschluss daran begrüßt Vorsitzende Sonja Leyghdt Rolf Brauch vom Bildungshaus Neckarelz. Er wird zum Thema „Wendepunkte – mit Veränderungen gut umgehen" sprechen. Karten sind im Vorverkauf im Salzburger Stübchen in der Mosbacher Straße 37 erhältlich. *pbw*

Für Putzaktion anmelden

MANNHEIM. Vom 18. bis 25. März findet die Reinigungswoche 2017 statt. Viele engagierte Mannheimer Bürgerinnen und Bürger packen jedes Jahr dafür mit an. Anmeldungen zur Aktion unter dem Motto „Putz' Deine Stadt raus!" werden ab sofort gerne entgegengenommen. Bürgerinnen und Bürger aller Altersklassen sowie Schulen, Kindergärten und Vereine sind herzlich eingeladen, an dem gemeinsamen Frühjahrsputz teilzunehmen. Greifzangen und Handschuhe stellt die Abfallwirtschaft Mannheim kostenlos zur Verfügung. Weitere Informationen zur gemeinsamen Reinigungsaktion gibt es unter www.mannheim.de/rausputzen oder bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Hotline unter der Rufnummer 0621 293-7004. *zg*

Drais-Schule: Tag der offenen Tür

NEUOSTHEIM. Ein Tag der offenen Tür an der Karl-von-Drais-Schule (Hans-Thoma-Straße 34) findet am Samstag, 25. März, von 13 bis 16 Uhr statt. Der Tag der offenen Tür an der staatlich anerkannten Privatschule mit Gymnasium und Realschule bietet für interessierte Eltern und Schüler eine Möglichkeit, die Schule aus nächster Nähe zu sehen. Die Besucher erwarten an diesem Tag zahlreiche Projekte und Workshops. Die Schüler werden in diesem Zusammenhang die Arbeit in ihren Schulfächern präsentieren. Außerdem werden die Arbeitsgemeinschaften sich vorstellen. In regelmäßigen Abständen werden zusätzlich Präsentationen zum Schulkonzepts stattfinden. *red*

Infos unter http://privatschule-mannheim.de

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink (Redaktionsleitung Ost)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Nicolas Kranczoch (Redaktionsleitung Mitte)
Seckenheimer Straße 56
68165 Mannheim
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Ralf Schneider (Anzeigenberatung Mitte/Ost)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 72 73 96-25
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail:
r.schneider@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
24. März (13. März)	Gewerbeschau-Ost
13. April (3. April)	Ostern
19. Mai (8. Mai)	Zukunftsplanung im Alter Spargelzeit
9. Juni (29. Mai)	Fahrrad-Jubiläum
7. Juli (26. Juni)	Freizeit Stadtteilfest Schwetzingerstadt
18. August (7. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
15. September (4. September)	Rund ums Haus
6. Oktober (25. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
27. Oktober (16. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
24. November (13. November)	Advent/Essen & Trinken
15. Dezember (4. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 24. März

Thema in der nächsten Ausgabe:
25.+26. März '17
Tägl. 11.00 bis 18.00 Uhr Eintritt frei !
Gewerbeschau©
Mannheim – Ost